Anzeiger j.d.Maingan PRo

Clincini - Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit islustr. Beilage) Drud 11. Berlag, Jowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Idraheim a. W., Schulftraße. Telefon Kr. 59. Polithectonio 168 67 Frankfurt

anen die 6-gespaltene Bonzeile ober deren eis beträgt 36 Pfennig onne Trägerlohn

Ich danke die nir gibst! Wet und füßte het

fiff bes abiah

Mora fich Mir Musgang del

nd grüßte, mit en seiner ges ht; nur in de lt, lag eine ge r nicke; ftelle befahl siber er Michael pa erh feine Nibe

of feine dit einer sehe Arm. Es f eig mehr Nie mir mandel nußte neu ler nußte neu ler t es gelungen grünbet!"

n fleiner, gris ie Grenze von

fie voran en den sie getrer die nach ihnes

pieder feft werhofft fr id fieht gea oavers. Er sig dem Bifdha 5) einten us, und (Baft gu fel Bedanfe och einmal ein nimie zu. eich gen stiegen Er fant alles

richmettert di partete gut nijche Saadt ges Jahren auf Betterwart Betterwart ich 3u 1000 ich 3u 1000 ichen 100

Brüde um la men dar kant uhe um kanta i riß er fick im

offers and be ber bie Shall ben feinen ge

n ihren gluge eimat, effeçüs

Samstag, den 23. Juni 1934

38. Jahrgang

Zum 25jährigen Jubiläu des Sport-Verein 1909 Flörsheim

verbunden mit Jahnenweihe und Meisterschaftsfeier am 23., 24. und 25. Juni



Alfred Demmerle Grunder und ftello. Feftleiter

Deute und morgen begeht ber Sportverein 1909 fein



Anton Konvadi Chrenvorfigender und Geftleiter



Georg Schmidt Bereinsflihrer und fiello Geftleiter

Sjabriges Jubilaum. Wie haben fich boch in ber furgen Seitspanne von 25 Jahren Die sportlichen Berhaltniffe beutlichland, speziell in Florsheim, geanbert. Bor finem viertel Jahrhundert noch faum befannt, ift ber außballiport beute ber Sport geworben, ber fonntaglich Dunberttaufende aufmarichieren, ber felbst burch ben Runbfunt Reportagen über Länder und Meere bem einumften Sorer vermitteln lagt, Fugball ift Bollsfport Bie anders jah es noch in ben Jahren 1908 und 1909 aus. Soren wir, was uns bie Chronit bes Sport-Deteins zu erzählen weiß Es war im Januar bes Jahres 1908, einige Tage por ber Florsheimer Fastnacht. Da

ligten aus bem bamaligen Raiberfaule (beute Gangerbeim) junge Leute mit sonderbaren blau-weißen Dagen anf bem Ropfe. Gie faben poffierlich aus, just wie Bedeis. Die Anmohner ber Gijenbahnftrafe glaubten Ritglieber eines Reiterflub ober, was ber Zeit ent-Prechend am nachsten lag, eines Carnevalllubs vor lich baben. Man mußte wirklich nicht wohin mit biejen blauweihen Rappenmannern. Schliehlich entbedte ein fing Chlauer, baß einer biejer "Jodeis" einen biden Ball unter bem Arm trug. Und wirflich dies maren bie ersten Florsheimer Fugballer, bie ba von ber Grunbungsversammlung bes Fibrsheimer Ballipielllubs lamen hinausgingen ins freie Felb jum 1, Training. Aber troß aller Energie biejen neuen Sport bier beimijch machen, icheiterte er an den "nadten" Anieen, und den furgen Solen, Die einzelnen Spiegburgern Anlag maren Begen bieben "roben" und "ungefitteten" Sport Stellung nehmen. Go ging ber Ballipielflub noch im gleichen

Indes, Die einmal gewonnene Freude am Fugballbiel tih bie jungen Borlampfer ju neuen Taten bin. 18. Jamiar 1909 wurde im Scharfen Ed (heute Ger Eintracht) ber 1. F.-C. Alemannia 1909 gegründet, bet |pater ben Ramen Sportverein 1909 annahm. Die Alten Schwierigleiten, verursacht burch Spieher und Beborben, traten von neuem in Erscheinung. Bon ther Bieje gur anderen, von Stoppelader gu Stoppelader Derjagt, an einem Sonntage 4 bis 5 Mal, mußten bele Begründer des Florsbeimer Tuhballs immer wieder on neuem ihre Tore aufichlagen um oft nur fur Minuin fiden ju tonnen. Jumer wieber tam ber Felbhüter befahl abtreten! Als es bem Berein gelang pon tinem hiefigen Landwirt eine Wiefe gu pachten, um blich einen eigenen Sportplat ju haben, ba machte han behördlicherfeits bem Landwirt berartige Schwieigleiten, daß dieser sich genötigt fab, die Pacht rudgangig zu machen. Damals war es ber Turnverein von

1861, ber in liebenswurdiger Weije feinen Turnplat gur Berfügung ftellte, bamit bie Gugballer trainieren tonnten. Man widmete fich aber nicht nur dem Fußballipiel, sondern trieb eifrig Leichtathletif. Auf der Weilbacherstraße jah man bes Abends bie Wettläufer und bie Wetigeber. Gar manche Giegestrophae wurbe nach Saufe gebracht. Erinnert fei nur an bie Teilnahme bei ben großen olnmpischen Spielen in Raunheim, wo bie Siefigen viele Breife errangen. Ingwischen murbe eifrig mit dem Ball "gefidt" und die Zeit bes erften Bettipiels gegen ben &. C. Gidelfrang, Ruffelsbeim, tam, Ruffelsbeim fiegte über bie unerfahrenen Glotsbeimer. Dagegen enbete ichon bas nachite Treffen in Sochheim mit bem erften 2:1. Giege, Die Jahl ber Unbanger und Spieler wuchs. Da man feinen Sportplat hatte, ging man binaus in die Riedwiejen, auf Stoppelader ober auf jonit gerabe geeignete Plate, Es war febesmal ein intereffanter Jug, ber ba bom Bereinslotal ins Freie fich bewegte. Borweg bie Plagorbner mit ben Toritangen auf bem Ruden, bann bie Spieler einige Anhanger und Freunde, hintennach in gemeffenem Abstand, ber Telbicut mit feinem großen Sund und jum Golug ber Diener ber Ortspolizeigewalt in Uniform und umgeschnallt. Richtsbestoweniger flang es freudig aus begeisterten Rehlen : "Golang bas Guf-ballipiel ftarte Manner macht ...". Go fanden noch vor bem Rriege bie Rampfer für eine gejunde, iportgestählte Jugend "weitgebenbite Beachtung" burch bie Behörben.

Trop allebem murbe bie Bahl ber Mitglieber und Anhanger ftetig größer, Ueberall in ber naberen Umgebung wuchen Fugballvereine empor. Jeben Conntag fanden Wettipiele ftatt und bie gablreichen Diplome und Chrenpreife, im Bereinslofal ausgestellt, find berebte Beugen für bas bamalige Ronnen bes Sportvereins 1909, Mitten in bas Aufblühen bes Bereins hinein platte ber Rrieg. Biele aftive Spieler mußten unter bie Fahnen. Ram aber einer ber Aftiven auch nur für einen Tag auf Urlaub, fo nahm er feinen "Roffer" unter ben Arm und ging mit, um zu ipielen. Ihnen ging Sußball por alles. Leiber find feche ber Beften nicht mehr beimgefehrt. Gie fanden fern von der Beimat, ben Selbentob, Es waren bies :

> Sans Berfert Wilhelm Dienft Seinrich Guler Mbam Defferichmitt Anton Miller Sebajtian Thoma

Ihre Ramen merben ftets in gröhten Ehren genannt

Rach bem Rriege, 1919, fam neues Leben in ben beutiden Sport. Die Bahl ber Sportvereinsmitglieber murbe großer und großer. Waren es früher eine, höchstens zwei Mannschaften, so stanben mit einmal 4-5 fonntäglich im "Felb". Der Sportverein 09 trat bem Subbentichen Fugballverband und bem Deutschen Gubballbund bei. Bon nun an begannen bie Berbandspiele. Florsheim als Reuling tam in Die unterfte Rlaffe C. Gleich in ber 1. Gaifon errang ber Sportverein ben Titel: Meister ber Rlaffe C. - und im folgenben Jahre auch die Meisterichaft ber Rlaffe B. Unfere Gemeinbe fand in der näheren und und weiteren Umgebung ftarte Beachtung als Sportgemeinbe. 1926 murbe, nach beigen Rampfen bie A-Meifterichaft erzielt. Der Sportverein fam in bie bodite Rlaffe, bie Liga. Weiter ging bas Streben ber Bereinsleitung und ber Liga-Mannichaft. 1928, im Frubiabr, tonnte auf bem heutigen Sorft Beffel-Schulhofe bie Rreisliga-Meifterfchaft erfampft werben. Ein eigener Sportplag ericbien notwendig um allen Spielern Gelegenheit jur Betätigung gu geben. Mit vielen Opfern und Mühen gelang es ben heutigen Blat an ber Jahnftrage zu pachten. Großere Ausmage bes Spielfelbes verfeinerten bie Tednif ber Mannichaften. Da murbe bem Berein im Frubjahr 1932 ja "Salt" geboten. Reib und Diggunft gewiffer Rachbaren wollten ben Sportverein jur Auflojung bringen. Monatelang rubte ber Spielbetrieb. Gerabe in biefer ichmeren Beit offenbarte fich beutlich, wie tief ber Sportverein mit ber einheimischen Bevöllerung verbunden ift. Der Glaube an ben Gieg ber Gerechtigfeit lieg Mitglieder, Anhanger und Bevölferung ausharren. Florsheim blieb leinem Sportverein treu. Mit neuer Soffnung gings in bie nachite Gaifon, bie bie anfanglich geschwächte 1. Mannichaft glangend überftand, Reueinteilungen im letten Commer festen ben Sportverein, ber von allen umliegenden Bereinen allein in allen Rlaffen bie Meiftericaft erzielte und fich jeweils die nachft hobere Rlaffe erfampft hatte, in Die Rreisflaffe. Das Jubilaumsfahr 1934 stand bevor. In gaber Ausbauer murbe auch beuer wieder der ftolge Meistertitel von der 1, und 2. Mannicaft errungen. Fürwahr bas wurdigite Geschent, bas die beiben Elfichaften bem Berein zu seinem Jubilaum übergeben fonnten, Die Jubilaumsspiele haben ingwischen ihren Anfang

genommen. Festplat und Festgelt erwarten bie Bejudjer. Run fanns los gehen!

Co ift benn alles bereit ein Fest mit lieben Gaften, in Gemeinschaft ber gesamten Florsheimer Benolferung gu feiern. Der Sportverein 09 heißt alle aufs berglichfte Billiommen ! In Diesem Ginne ein frobes Geft !

Beil Sitler !

Der Transferkonflitt mit England

Die englische Antwort auf die deutsche Note. - Die Drohung mit bem Clearing.

Condon, 23. Juni.

Auf die deutsche Transfernote vom 14. Juni hat die englische Regierung bem beutschen Botschafter in London am 21. Juni eine Untwortnote überreicht, die nunmehr

veröffentlicht wird. In der Rote betont die britische Regierung eingangs, daß sie zu ihrem Bedauern die Wahrnehmung machen muffe, daß die Rote keinen praktischen Gedanken darüber enthalte, wie der meitere Unleihedienft für bie Dames . und bie Dounganleibe por fich geben folle. Die britifche Regierung murbige bie Schwierigteiten ber deutschen Regierung in der Devisenfrage, sei aber nicht der Ansicht, daß diese eine vollständige Aufhebung des ge-samten Transsers für die Schulden Deutschlands im Ge-folge haben mußten. Die Bertreter der Gläubiger seien burchaus bereit gewesen, sich mit zeitweiligen, behelfsmäßigen Rongeffionen einverstanden zu ertlaren. Gie hatten Brunde für die Unnahme gefunden, bag bas augenblidliche fcharfe Fallen ber Reichsbankreferven wenigstens zum Teil die Folge von außergewöhn-lichen Belangen sei, die später Berichtigung finden würden, und daß gewisse Deviseneingung gestellt waren.

Die britische Note schätt Deutschlands Deviseneinfommen aus unsichtbaren Quellen auf 250 Millionen Mark, den Erfrag der Aussuhr auf 350 bis 400 Millionen Reichsmark je Monat, jo daß die Jinjen für die Dawes- und die Boung-Anleihe nur eiwa 2 v. H. des deutschen Bruttoein-

fommens in Devijen betrügen.

Es bestehe auch keinerlei Begründung für die Behauptung, daß eine völlige Aussehung des Trans-fers auf sechs Monate unbedingt notwendig mare, gang gleich was in der Zufunst geschehe. Die britische Rote er-

Die Darlegungen ber deutschen Rote über ben hanbel hindernbe Magnahmen, die gemiffe Blaubigerlanber gegen beutsche Waren angewendet hatten, trafen auf Großbritannien nicht gu. Die Einfuhr aus Deutschland in bas Bereinigte Rönigreich fel ftets größer gewesen als die Einfuhr von britifchen Brobutten nach Deutschland. Groß. britannien wolle feineswegs die beutiche Musfuhr unterbinden und wolle ebensowenig irgendwelche ungerechtfertig-ten Forderungen britifcher Unleihebesitzer vertreten. Gie fei jedoch der Ansicht, daß die Beigerung, den Dienst der Dames- und der Young-Anleihe fortzusegen, ungerechtfertigt ericbeine.

Die Rote weift bann barauf bin, bag England an ber Wieberherstellung bes beutichen Bohistan-bes und des deutschen Rredites gelegen fel und hierfur Dpfer 3. B. in der Reparationsfrage gebracht habe. Dieje Bemühungen maren jedoch vergeblich, wenn Deutschland auch weiterhin fo handelte, bag fein Rredit zerftort

Einladung ju Berhandlungen

Bum Schluß ermahnt dann die Rote die Tatfache, bag bie Regierung fich Bollmachten fur die Einführung eines Clearingabtommens habe geben laffen,

um die britischen Intereffen gu ichützen. Die britische Regierung fei jedoch bereit, Erörferungen über die Möglichkeit aufzunehmen, um eine Einigung über die Behandlung der britischen Gläubiger zu erzielen, damit die Notwendigkeit eines Devisenclearings überhaupt sortsele. Sie schlägt daher vor, bevollmächtigte Vertreter zu solchen Verhandlungen nach Condon zu entsenden.

Bedenken gegen Zwangsmagnahmen

Die Unsprache, die ber Reichobantprafibent Dr. Schacht in Berlin por ben Bertretern ber Diplomatie unb ber ausländischen Breffe gehalten hat, wird von ber eng-lifchen Breffe fehr ftart beachtet. Dabei nehmen die Blatter gleichzeitig Stellung zu der englischen Borlage über das ist earing. Spitem, die nun veröffentlicht worden ist. Obwohl es Deutschland gegenüber in manchen Artikeln nicht an Unfreundlichkeiten fehlt, find die Meinungen über bie Rüglichfeit ber englischen Borlage boch febr geteilt.

"Daily Herald", das Blatt der Arbeiterpariei, hofft, daß in ben acht Tagen, die noch für Berhandlungen übrig bleiben, ehe das britische Ultimatum und der "schlimmste Wirt-schaftskrieg der modernen Geschichte" Tatsache werden, noch

eine Einigung erzielt merben fann.

Bei einem Handelskrieg mit Großbritannien allein wäre nach Ansicht des Blattes Dentickland in einer schwachen Stellung. Das britische Reich in feiner Gefamtheit vertaufe aber mehr an Deutschland, als Deutschland von ihm tauft. Miles in allem fei die Ginftellung des handels als Katastrophe zu befrachten, die Arbeitslofigfeit für Tau-fende in beiden Candern mit fich bringen werbe.

"Dailn Telegraph" bedauert es, bag eine neue Gorante für ben ichon fo fehr behinderten internationalen Sandel errichtet gu merben brobe. "Rems Chronicle" ameifelt an bem prattifchen Bert bes neuen Gefetjes. Die Glaubiger murben ihr Gelb auch auf diefem Bege nicht erhalten. Dagegen seien die Machtbesugnisse, die ber Board of Trade burch bas Gesetz erhalte, all erftaunlich zu bezeichnen.

Meugerft icharfe frifit an der englischen Regierungsvorlage findet fich in dem "Jinancial Rews". 2(n fich mare das Blatt mit der Einrichtung eines Devijen-Clearing-Spftems einverftanden. Es rugt aber bas brobende Muftrefen ber englischen Regierung und es ftoht fich besonders an dem zweiten Teil des geplanten Geiches, an den Bergeltungsmagnahmen für Einfuhrbeichrantungen.

"Financial Times" tröftet fich mit ber Tatfache, baß bas lehte Bort am 1. Juli geiprochen merbe. Bis babin fei noch Beit fur ben Sieg ber Bernunft.

75 Stunden Jeuersbrunft

Seuftenberg, 22. Juni. Der Riefenbrand beim Tage. bau der Grube Ile-Dit der Ile-Bergbau 218. ift am Freitag jum Stillftand gefommen, nachdem bas Feuer 75 Stunden mit unverminderter Rraft gewütet batte. Das Flammenmeer ift vollständig eingefreift, aber immer noch zeigen fich riefige Rauchichwaben. Die Leitung ber Ilfe-Bergbau MG. teilte am Freitag mit, bag für ein Uebergreifen bes Feuers feinerlei Befahr mehr befteht.

Das Unglud der "Dresden"

Borbildliches Berhalten von Jahrgaften und Bejahung. Bremen, 22. Juni.

So traurig die "Rraft burch Freude" Ferienfahrt mit ber "Dresben" in die norwegischen Fjorde auch endete, fo hat fie boch ein nicht zu unterschätzendes Gutes fur das Unfeben unferes Baterlandes gehabt. Gie hat beutichen Mannesmut, beutiche Difziplin und beutichen Humor gezeigt. Die Zeitungen bringen Berichte von einem Mann ber Belatjung, ber fich von ber oberften Brüde ins Waffer stürzte, um eine ertrinkende Frau zu retten, von anderen, Die unter Lebensgefahr unter Ded gingen und Rettungsgurtel holten, von ber Rube, mit der die Sahrgafte nach dem erften Schred auf dem abichulligen Ded promenierten, bis fie an die Reihe tamen, ans Band gebracht zu werben, von ichwimmtlichtigen Frauen, bie ihre Rettungsgürtel alteren Dannern überließen.

Befonders hervorgehoben wird in der Lotalpreife, wie ruhig und gelaffen fich die Schiffbruchigen, unter benen fich viele Su.-Ceute befanden, auf dem Egerzierplat Malbe benahmen, wo fie in Militarbaraden untergebracht wurden. Die norwegischen Diffiziere hatten eine mabre Freude baran gehabt.

Richt zu vergeffen fei hier aber auch die altbefannte normegifche Opferwilligfeit, insbesonbere Schiffbruchigen gegenüber. Die Bevölferung wie die Bivil- und Militarbehörden Haugefunds, Stavangers und Kapervifs taten ihr Bestes, sofortige hilfe zu leiften.

Dampfer "Stuttgart" landet in Bremerhaven.

Bie ber Rordbeutiche Blogd mitteilt, wird ber gur Uebernahme ber "Dresden"-Hahrgafte an die norwegische Rufte entsandte Dampfer "Stuttgart" am Samstag, 23. Buni, nachmittags 3 Uhr in Bremerhaven erwartet. Entgegen bem ursprunglichen Blan, die Fahrgafte ber verunglüdten "Dresben" in Emben gu lanben, merben bie Urlauber in Bremerhaven ausgebootet werben unb von dort aus die heimreife antreten. Borausfichtlich wird bie Abfahrt in bie Rheinpfalg noch in ber Racht gum Sonntag ober im Laufe bes Conntag morgen erfolgen.

De. Len empfängt bie Sabrgufte.

Dr. Ben wird fich am Camstag nach Bremerhaven be-geben, um bort bie Sahrgafte ber bei Stavanger gescheiterten "Dresben" perfonlich zu empfangen. Im Auftrage Dr. Lens find zwei Conberbeauftragte im Plugzeug nach Rorwegen gereist, um bort alle notwendigen Mahnahmen im Interesse der Urlauber der AS.-Gemeinschaft "Rraft burch Freude" zu tressen.

236 000 wieder in Arbeit

Die Beichäftigtengabien nach ber Arantentaffenftatifit.

Berlin, 22. Juni

Die Ergebniffe der von der Reichsanftalt für Arbeits-vermittlung und Arbeitslofenversicherung geführten Krantenfaffenmitgliederstaliftit für Mai 1934 weifen eine weitere Junahme der Beichaftigten um rund 236 000 oder 1,5 Brogent aus. Die Gesamtzahl aller am 31. Mai 1934 Beschäftigten beirug rund 15 559 000; das sind rund 2 379 000 oder 18 Prozent mehr als zur gleichen Zeit des Borjahres.

Die Bunahme ber Beschäftigten (plus 236 000) mar im Monat Mai wiederum erheblich größer als die Abnahme ber Arbeitslojen (minus 80 000). Die Gründe dafür burften — wie auch im Upril — einmal in der erfolgreichen Unterbringung von Jugendlichen, insbesondere von Oftern aus ber Schule Entlaffenen gu fuchen fein, bann aber auch barin, daß viele Boltsgenossen, vorwiegend Familienange-hörige, die früher taum Aussicht auf Einstellung hatten, bei der gebesserten Beschäftigtenlage wieder in Arbeit gefommen find.

78 Opfer einer Explosion

3 In einem rufflichen demijden Wert.

Reval, 22. Junt.

Wie aus Mosfau gemeldel wird, hat fich in einer der größten chemischen Jabrifen ber Sowjetunion, dem chemiichen Wert "Frunje", ein jurchtbares Explofionsunglud ereignet. Ein vierftödiger Seitenflügel der riefigen Fabrifanlage wurde vollfommen zerftort. Genaue Jahlen über die Toten und Bermundefen liegen bisher noch nicht vor, jedoch follen 78 Berjonen getotet bzw. verwundet worden

Das Unglud, bas bisher von ben Behorden geheim gehalten worden war, icheint burch einen Sabotage-aft verursacht worden zu fein. Die DBBU. hat sofort bas gefamte Fabrifgelande abgefperrt. Rach ben bisherigen Mitteilungen find bereits mehrere Berhaftungen vorgenommen worden, barunter auch von einigen Direktoren und Ingenieuren, bie für bas Ungliid verantwortlich gemacht

Einbruch im Bahnhofogebaude

Der Cinbrecher auf der Flucht erichoffen.

Battenberg (Rr. Frankenberg). In der Racht berin in das Bahnhofsgebäude zu Itter ein Einbrecher ein. ichbem er alle Behalter und Schubladen durchwühlt hatt: veruchte er den Raffenichrant, der im Dienftzimmer des Bahnhofsvorstehers steht, zu erbrechen, was ihm sedoch nicht gelang. Er ichlich fich barauf in bas Schlafzimmer bes Bortehers und entwendete bort ben Schluffel gu dem Raffenschrant. Weber der Bahnhofsvorsteher noch seine Frau ermachten von bem Beraulch. Erft, als fich ber Einbrecher wieder im Dienstzimmer gu ichaffen machte, murbe ber Bor-fteher wach. Als er ben Dieb überraichte, ergriff biefer fofort die Flucht.

Die Gendarmerie von Bohl und Corbach nahm fofort die Berfolgung auf. Als fie den Einbrecher entdedt hatten, gaben die Beamten junachft Warnungsichuffe ab. Da der Einbrecher feine Blucht fortfette, murben einige icharfe Schuffe abgegeben. Durch einen wurde der Berfolgte am Kopf getroffen. Er verflarb an den Jolgen der Schufiverletjung bald nach feiner Einfleferung im Krantenhaus in

In feinem Befig murbe ein großerer Belbbetrag gefunden. Die Berion des Toten tonnte noch nicht ibentifigiert

Lotales

Todesfall. Der am Mittwoch hier in der gibt biller Jugend de Retamag aus dem Juge gestürzte Dr. ing. M. Jahren biller D. bille Libau in Lettland ist am Donnerstag abend im bleige fenhaus jeinen schweren Berletzungen erlegen. Der Mann, ber in Marie finde Mann, ber in Paris studierte, und jeht jeinen aus einen Beiuch abstatten wollte, tam auf fo tragifde ums Leben. Die Beerbigung finbet am Conntag pon Rtantenbaus aus nach bem finbet am Conntag pon Rrantenhaus aus nach bem israelitifden Friede

Cin neues Fijchsterben war gestern und volle in Ausbau des neu im Main bei Florsbeim zu bemerfen. — Es ill, als bin bas lette Lebewelen, bas ber früher so fischreiche geit noch birgt, ben Berhaltniffen unferer beutigen Opfer fallen folle. Moge es auch hierin bald beifet

Geburtstage. Seute ist Serr Paul Stüdert, Student, 73 Jahre alt. Roch jehr rüftig und jenet gutem Humor begabt, geht er seiner täglichen Arbei — Frau Klara Rohl Ww., Brunnengasse, ist noch Jahre alt. Auch sie ist förperlich und geistig noch ber Höhe. Wir gratulieren allerieite ! ber Sobe. Bir gratulieren allerfeits !

Jubitaum. Seute Samstag, find es 25 Jahrt, bebamme Frau Effer biefen Dienst versieht. 24 Junio bon hat sie in Florsheim ben jungen Erbenburgen gum Ciptrift ing Labon aufelbet. jum Eintritt ins Leben geleistet. — Die Frau it is beim beliebt und als febergeit dienstbereite Helferit leben und geachtet Bir gratulieren !

Spaziergang machen, Much famedt ihm fein Dammed noch vorzüglich. Wir wunichen ihm für bie Bulut alles Gute und noch viele Jahre in Welundheit. nent der "Flörsheimer Zeitung" ilt Herr Fris Hofmen Gründung unseres Blattes, das verdient wohl besonden vorgehoben zu werden. Die Flörsheimer Zeitung, sich 38 Jahre lang in Flörsheim heraus aud herr han war schon deren Abannant als der her bei war icon beren Abonnent, als bas Großteil bet Florsheimer Generation noch gar nicht am Lebes Wilfo nochmals : Glud und Gesundheit!

Geburtstag. Frau Ratharina Reith, in ber Rich wohnhaft, wird am 25. Juni 70 Jahre alt. Beit ift eine ftets frohe Ratur, die die vielen Erichpers Erbenbaseins schon immer zu meistern verstand. Witten und wünschen der Jubilarin noch recht lange, und frohe Jahre im Profession Der und frobe Jahre im Rreife ihrer Lieben.

Berungliidt. In ben Rieber Gifenbahnmet fam ber Wertsangestellte R. Wagner von bier mel schaben, daß ihm schwere Eisenblechtafeln so unglusben Gul auffielen, daß eine Bebe gang, die andere be gequeticht wurde.

r Ein Schadenfeuer entstand gestern abend 9 11 ber Chem. Jabrit Cleftro hierjelbit. Mit explosio icop ploglich ein iurmhoher Feuerftrahl in ben gibe renen heulten und bie gerabe eine Uebung haltenbe Generwehr eilt von der angenommenen gur wirflichen stelle. — Einer ber großen Lagerschuppen bes guelle. Lade und explosive Stoffe enthaltend, stand in hellen men. Es war bei bem herridenben Sturmuind po wichtig, bas Feuer auf jeinen Berd zu beschränfen. gelang. Der entstandene Schaben ift bebeutenb.

M. Die Blüten fallen. Durch die große Trodenbeit bie iconen Lindenbaume auf bem Sitlerplan febr Gleid) nach der Blute fallen jeht ichon welle großen Mengen von biefen Baumen.

3. Gine verlorene Genje. Ginem Berfonenas Darmftabt paffierte vorgestern nacht ein eigenartigt geldid. Dasselbe fuhr in eine, wahrscheinlich per gangene Genje, die am Bachweg, in ber Rabe ber lag und ichnitt sich zwei neue Reifen und Schland Menn ber Eigentumer ber Genje ausfindig gemadt tann mag es ihm im Garten wachsen bag er bet entstanbenen Chaben begabien muß.

B. Launen ber Bogel. Biele Bogelarten wiele ihren Restbau oft merkwurdige Dinge aus, namen Bachstelzen und Rotschwänzchen sind nicht besonden tild in ber Ausmahl Schreiber biejes fürglich beobachten, wie ein Rotife bein Reft in einen auf einem Speicher liegenbe aus ein anderes in einen Brieffasten gebaut hatten. Gint jit benutte einen Gartenpfeiler indem einige Pochet Jaun gelassen waren für ihr Rest. Die Mauer mab fertig und die Bachstelze zog ein. Der Besiger bei in entgegenkommender Weise warten, bis es Bachtelzen geföllig ift erentlichen geföllig ihr eine Berten, bis es Bachftelgen gefällig ift, auszufliegen. Erft bann Baun geftellt werben.

t "Gin guter Denich erbarmt fich auch bes Eine Illustration zu biejem alten Bibelwort tonnte abend am Mainufer erleben. Ein Ranarienvonglifeinem Rafig entwicken. Auf den Linden am mit er Juflucht. Man überschüttete das Tierchen um es wieber einzufangen. Da nahm es jeinen bem Maine und . . fiel in der Mitte des Strongs is beiner Rleider entledigte, in das stürmisch demegte und es gelang ihm auch, das Tierchen, jehr erichte boch noch lebend zu bergen boch noch lebend ju bergen. - Bravo !

Bettfample der Schuljugend Jugend anläglich des Feites der Beutichen 3met!

Bei ben heute vormittag durchgeführten Ga 1. Sieger: 1. Knabentlasse: 1. Ehrensieger Sans
66 Puntte, 2. Ehrensieger Sans Wunder 65
Sans Wagner 58, Jatob Södel 58. 2. Knabentla
Knabels Dorweiter 54 und Serbert Theis 54.
1. Itasse: 1. Adam Weigand 47. 4. Knabentlasse: 35
Itasse: Kathl Bargon 54. 3. Möndentsale: 55 flaffe: Rathi Bargon 54, 3. Maddenflaffe p. Geiger 58, 4. Maddenflaffe: Anna Maria Ott Musführlicher Bericht folgt.

Filmschau, Der große Raubtiere, Genfations de teuerfilm mit bem berühmten Schwimmer Bulbet Mbenteuer in 2 Erdteile wird Samstag und Glaria Ralaft and in Gloria-Palaft gezeigt.

lage einmal in je iden Mannesjudo und förperliche D bemit unfere me nection merben berben unfere mb bort ihre Qu Webt baber an theibend über il benift and ber fety get teilnehmen f er und Schullei Bries Lager. T le Unterftühung, leit leib, bie beu at 8 Tage für ? ундевеп. befonbers find

brungt ift und elaubung ber j Der Gubrer bes Balter Bol er Rreisleiter b

der fich ber bo

n einem mal b erallen nicht jeng besonbers ! delbe fam, m bole babei in ble gerriffene S nidits anderes Die Dunkelbeit fred nicht we in Romader ! amen eine neue

beiben Schaufe ener Ww., So gen, Hier ift igentümerin, aftenbjehung |

M Jubiläums ihren Sobep mb die Liga-E titing beginnen ge : Beilbach Roftheim; So unenbe Spiele sormittag au, schniffe von Wi bodifieim 0:1;

Mm 8:3. — Do 94:0. - Der 5 gu ben beuti Die Regelung de Barichtag des ben, find die i beim und Mall ermain-Mittel tilen wurden reine in Beill Combinistidyo auftragten 1: Beter Johann B Seinrich beitellten ebiet die 9 Rain, Herm

ten liegen b bie erforberlid Reichsbeauftr abtartoffeln ha nRartoff imeffer als Sortierung in trung hat in de Rartoffel merben, baß

msichliehlich

bim, an ben

DE merstag fich auf eit Me mon got

Mhr an ber 0 da Donnersto odfart mit fel

tren Bager wurde. Er ber. Garine die Gran finden gu

ben 23. 3mi 31.

leinen olles

fo tragifor

Friedhof ful

es ift, als es

beutigen 3et bald beller new

Stildert, Stollig und immit glichen Arbei

affe, ift merge

ieht. 24 Iohre. debt. 24 Iohre denbürgem gen Frau ift in de

eite Selferit

25. Juni Serto

in feinen gen

ein Dammeric

Die Bufent

Frit Sofass

wohl beforder

er Zeitung nud Serr ber roßteil ber bei

am Leben so

o, in der Nieder e alt. France en Erschwerne erstand. Edit

recht lange, 9

fenbahnmer! on hier boben

die andere bed

abend 9 III

it explojicen

n ben giben

Strafeit

g haltenbe & ur wirfliches

bes Bertes,

ind in heller

urnimind sol

eschränken, m

Trodenbeit

rplat febt for

Berjonenant.

eigenartiges

einlich perfor

Rahe der Ger

nd Schläude

daß er ben 4

farten mählen rus, namerisch

t bejonbers

ein Rotiffe

r liegenben tten. Eine San

ge Löcker

Mauet not 10 Besiher nuk dis es ben jon

uch des Bieb

founte man

rienvogel m

erden mil 20

es Stromet

ditlerjunge, 18 h bewegte lehr erichisch

rten glettan und Schüleris

ieger Sans der 62, 1. Knabenfis is 54. 3, 8

entialle: giller 54. 2 30 entialle: giller 54. 2 30 entialle: 55 aria Ott 55

nfations 2 550 er Paller und Sontia

genb hen Jugend

dig gemadi

bentenb.

fundheit.

Siller Jugend des Bannes 166 eröffnet am Sonntag, Imi 1934 auf dem Exerzierplat ihr erstes diesjähri-bicaftslager. in der Nick ich g. M. Jasobet an id im hieliger zu reiegen. Der nick is

Ster Jungen bes Bannes 166 follen bier minbeftens der einmal in jedem Jahr diejes Lager beziehen. Es Manneszucht und Disziplin und darüber hinaus and forperliche Werte vermittelt werden, Die erforberbanit unsere mannliche Jugend Trager ber tommen-nerasion werben fann. Reu gestärft an Geist und Derben unfere Jungen an ihre Arbeitsstelle gurudab bort ihre Qualitaten in ihr Tagewert hineintragen Aufban bes neuen Staates einseljen.

etgeht daßer an alle, die, welche Jungens beschäftigen miscidend über ihnen stehen, der Aufrus, alles einzusamit auch der letzte deutsche Junge an diesem Kameradst leilnehmen tann. Darum! Bater und Bormund, ider und Schulleiter, schied Eure Jungens freudig und beres Lean mit fordern diesemal von Ihnen keine bejes Lager. Mir forbern biesmal von Ihnen feine de Unterführung, sondern verlangen nur, daß Ihr überneit leid, die deutsche mannliche Jugend mit freudigem
ert & Tage für den Bann 166 und zein Gemeinschafts-

beionders sind wir der Ueberzeugung, daß jeder ider sich der hohen sozialen Aufgade als Glied im demußt ist und die Berwirflichung unserer Aufgade Migubung ber jungen Arbeitnehmer mit allen Mittel

Dir Führer bes Bannes 166 m. b. F. b. ges: Balter Bohlinger, Unterbannführer. Der Rreisleiter ber R.G.D.A.B. geg. : Fuchs .

bn einem mal die Sole platt, bann mag bies in Ballen nicht fo fcblimm fein. Geftern abend jeboch iang besonders tragischer Fall vor. Einem Radfahrer, Belde fam, und in einer Furde vom Rabe siel, Dose babei in buchstäblich 2 Stude gegangen. Alle bie getrissen Hoeierten. Es nigts anderes übrig als sid in einen Kornader ju bie Dunkelheit abzuwarten. Ein heimkehrender Feldin Rornader begegnete. Durch seine Hilfe wurde diene neue Hose von zu Haule gebracht.

Stiben Schaufenftericheiben im Geichaftshaus ber imer Ww., Sochheimerstraße, wurden nächtlicherweile Ben. Dier ist zu bemerken, baß bieser Schaden nur Meigentamerin, Frau Biemer, trifft, die für bie bianbfegung forgen muß.

a Jubiläumsspiele des Sportverein vy

St ihren Höhepunkt erreicht. Seute nachmittag ipielt abr die hiesige 2, M. gegen Eddersheim 1. M. — imb die Liga-Elf gegen Tura Kastel. — Am Sonn-nitag beginnen die Spiele from um 8 Uhr in folgender Rollbach — Hochheim; Raunheim — Kriftel; Rollbeim; Hattersheim — Riders Wiesbaden. menbe Spiele feben will, ber gebe heute abend und tormittag au, ben Sportplat an ber Jahnstrafie. buille von Mittwoch waren : Schüler Florsheim bodbeim 0:1; 3. M. Florsheim — 2. M. B.I.A. 6:3. — Donnerstag: 2. M. Florsbeim — 2. M. 4:0. — Der Bahnübergang an ber Pfarrer-Münch-it ju ben heutigen und morgigen Spielen geöffnet.

Die Regelung des Absahes von Frühlartoffeln.

Borichlag des herrn Bezirksbeauftragten, Fauftfind die Orte Beilbach, Bider, Florsheim, tim und Massenheim in das geschlossene Anbaugeermain Mittelrhein einbezogen worden. Als Ortsleffen wurden bestimmt: Die Spar- und Darlehnteine in Weilbach, Wider, Flörsheim, Eddersheim Landwirtschaftliche Konsumverein in Massenheim. beauftragten sind folgende Herren bestimmt wor-elhach: Beter Dörrhöfer; Bider: Franz Allendorf; m: Johann Ruppert; Eddersheim: Georg Jost; tim: Heinrich Becht. Die Berladeprüfung wird von ells bestenden Becht. Die Berladeprüfung wird von bestellten herren bes Bebietes Untermain-Ditdernommen. Die Bezirksvertriebsstelle ift auch Bebiet die Bäuerliche Hauptgenossenichaft, Frank-Main, hermann Göring-Ufer 12, Telefon 20 401, ausschließlich ber Bertauf ber Kartoffeln an ben bim, an den Großverbraucher erfolgt. Die Orts-getn liegen bereits bei den Ortsjammelstellen auf, bie erforderliche Eintragung ber Erzeuger erfolgen

Reichsbeauftragte für die Regelung des Absaher abstatiossellen hat gestattet, daß in i m Frühkartoffel-abst ber Landesbauernschaft Seisen-Nassau die en Rartoffeln in der Größe von 2,5 bis 3,4 cm meffer als zweite Gortierung zum halben Breife Sotierung in ben Bertehr gebracht werden. Die ing bat in ben vorschriftsmäßigen Caden gu erfolbie Rartoffeln muffen genau wie die erste Sorte und geprüft werben. Auf dem Anhänger muß and werben, daß es sich um 2. Sortierung handelt.

der Amgegend Weilbath

Donnerstag morgen wurde ber Gartner Johann it dag einem Autoanhanger befand, burch einen alfah bom Bagen geschleubert, wobet er sich ichwere Uge an ben Jubilaumsspielen in Florsheim teil.

Eddersbeim

Donnerstag morgen ber Gariner Geiger von biet ablutt mit feinem Auto fahren wollte, geriet er mit en in Rolliffion, wo fein Bagen ftart murbe. Er felbst erlitt nur leichtere Berletungen, ber Gartner Muth von Weilbach, ber auf bem ab Gartner Muth bon gerichtig, In der Freitag in Miter Grau Greta Hopp, geb. Rleinbeng im Alter Gerienkinder aus der Stadt sind hier unterand finden gute Erholung.

Zur Auflösung des Sienografenvereins Gabelsberger an seinem 25. Geburtstage

Der Stenografenverein "Gabelsberger" bat lich an seinem 25. Geburtstage selbst aufgelost, nachbem er seit einigen Jahren nur noch bem Ramen nach bestanden hat. Als die beutschen Rurgidriftiniteme gu einem Ginheitsinitem gufammengefaht murben, war fur Die "alten" Gabelsberger fein Plat mehr. Dem einen ober anderen mag es webe getan haben, bag bin geliebtes Gnitem mit bem zweifellos iconften Schriftbilb verschwinden follte, aber auch hier gilt: die Gemeinschaft über Alles! Und ber Gegen ift nicht ausgeblieben, Wenn ich heute einiges aus bem Leben bes nun verschwun-

benen Bereins ergable, bann geschieht bas, um die junge Generation ju tatigem Gifer und Fleige anguregen gu eigenem

Rutten, aber auch gur eigenen Freude.

Dit bem, ber am meiften fur Berein und Gdrift bier gewirft hat, bin ich ein Jahr gujammen in bie Schule nach Maing gefahren. Es war eines ber bufteren Rachtriegsjahre, wo die materielle Rot noch schwer auf allen Kreisen lastete. Mainz selbst glich einem frangofischen Heerlager. Die Bahnhofe waren burch die fremden Truppen, Franzojen, Maroffaner und Spahis - verbredt und bei bem blogen Gebanten daran fteigt einem noch einmal ber Wein- und Alfohol geruch in Die Rafe, ber von allen frangofifden Golbaten ausging. Wir waren voll der Energie, die gesunden Sied-zehnsährigen eigen ist. Den Seinweg über die Mainzer Brude tonnten wir gar nicht langfam geben. Wir waten ftanbig im Trab und mit ben Beinen und Fugen hielten wir weift ein Papierballchen ober einen fleinen Stein in Bewegung. Gelbit morgens im Fremben-Zimmer ber Goule Die fnappe Beit, por bem Unterricht, fidten wir jolange bis ber Schuldiener fam und mederte, wenn ber Stein immer jo fnad, Inad wiber bas Bobenbrett ber Wand anichlug. Aber auch barnach hatten wir noch feine Rub, ber Rorper wollte und brauchte Bewegung. Gin Rabiergummi mußte bagu bethalten. Der Gine ftand in ber oberen, ber Unbere in ber unteren Ede bes Rlaffengimmers, und bann flog ber Gummi über all bie Ropfe ber noch angitlich und haltig ichuftenben Mitichuler binweg. Im Fangen mit ber rechten und linten Sand, am Boben und in ber Luft hatten mir es Bu einer erstaunlichen Gertigteit gebracht. - Eines ichonen Tages, Die Chemieftunde am Rachmittag, vor ber mein Freund einen Beibenrefpett hatte, - bie demifchen Formeln wollten ibm nie recht gefallen - war vorüber, wir hatten noch einige Minuten Beit, por bem Jugabgang, ba frug er mich, ob ich nicht auch Stenografieren fernen wollte. Morgens por bem Unterricht batten wir ja noch ein wenig Beit, Die follte bagu verwendet werben. Ein gebrauchtes Lehrbuch, den "Wintler", bekam ich für einige Pfennig, und bann fingen wir turger Sand an. Er stellte die Aufgaben, am nächsten Tage sach er sie nach. Nach wenigen Wochen schon nahm er mich mit in die Grabenichule, wo Fraulein L. ben Fortbilbungsfinrs bes Bereins leitete. Dein Freund und Lehrer hatte eine exalte aber fdmere Sant, fobag wir beibe balb bie gleiche Gilbengabl schrieben. Jest seite ein Wetteiser ein, ber nur Lust und Freude machte. Ein Teil des Foribildungsunterrichtes galt immer der stenografischen Rechtschreibung. Die übrigen

Rursteilnehmer wurden mit angeregt. Seute nimmt es mich nicht mehr Wunder, daß wir in biefen und in ben nachften Jahren Breis über Preis auf ben Wettichreiben ber naberen und weiteren Umgebung machten. Shrenpreife und erfte Preife waren für ben Florsheimer Berein faft jelbftverftanblich. Beim Coon- und Richtigichreiben nahmen wir es mit jebem Grobitabtverein auf. Saft jeben zweiten Conntag waren wir - fo zwanzig Mannlein und Beiblein - auf einem Wettichreiben unterwegs, meift mit ben Fahrrabern. Und immer wurde es luftig. Einmal, es war gerabe in Münfter i. Es. Rirdweih - brachten wir einen gangen Saal in Schwung.

Seute noch springt, wenn man so einen stenografischen Mitstreiter aus jenen Tagen trifft, leicht bie Ergablung auf biele Tage über. Wer tonnte aber auch bie ftenografifchen Bettitreite in Schwanheim, Raunheim, Minfter i. Is., Maing, Weitenau, Mombach, Bredenheim, Offenbach, Gieben uim, uim vergelfen? Wir brachten aber mehr als Diplom und Preis aus biefen Stadten mit: Lebensfreude und ein gutes

Stud Jugenberinnerung.

Gelbft bie Unterrichtsftunden in ber Grabenfchule und ipater in ber Sorft Beffel-Schule (bamals "Riebichule") wur-ben gum Erlebnis. Bei aller ftenografischen Arbeit, bei allem Sumor wurden wir immer wieber an die tieftraurige Gegenwart erinnert und in ernften, gesehten oft feberifden Worten meines Freundes und tatfachlichen Bereinsführers (wenn er auch feiner Beit noch nicht Borfigenber mar) auf unfere perbammte Bflicht bingewielen, all unfere Rraft fur die Ueberminbung ber Rot und ben Wieberaufftieg unjeres geinechteten Baterlandes einzusehen. Die Erholung wurde bennoch nicht versaumt. Wenn uns nach der Stunde die Finger schmerzten und ber Ropf brummte, bann machte oft bie gange Gejellichaft noch einen Spagiergang nach bem Bad Beilbach ober nach dem Sochheimer Weg hinaus; und immer wieder war es mein Freund, ber auch jeht feinen Wift fprühen ließ. Er führte bas Bermachtnis unferes Allimeifters Gabelsberger:

> 3bee und Wort im Flug ber Beit, Ans Raumliche zu binben Sucht ich in ernfter Tatigfeit, Gin Mittel gu ergrunden. Und was ich fand, bas gab ich bin, Um Rugen zu verbreiten ! D, moge ftets ein glei der Ginn Auch meine Couler leiten !"

nicht nur im Munde, er handelte banach. Geine Mube ift nicht umfonft gewesen. Gie ift auf fruchtbaren Boben gefallen. Mir perfonlich bat bie Stenografie bis beute fo viel Borteil gebracht, bag ich es ibm nie werbe genug banten tonnen. Moge ihm bas Bewuftsein, seinen Schulern etwas Wert-volles fürs Leben übermittelt zu haben, Dant und Genugtuung fein! Auch bas Begrabnis bes Bereins will er fo geitalten, bag es ihm und bem Berein gur Ehre gereicht.

Seinen Ramen bier gu nennen ,babe ich mich wohl gebutet. Er hatte es mir fehr übel genommen. Man fann ihn fich aber an ben Fingern abgablen. Caftor.

Bum Tode verurteitt

Main 3. Das Schwurgericht der Provinz Rheinhessen verurteilte nach zweitägiger Berhandlung in Worms und in Mainz den 24jährigen Balentin Kiefer aus Horchheim wegen Ermordung der Mutter feiner Braut, der 57jahrigen Frau König, jum Tode und Berluft der burgerlichen Chren-rechte auf Lebenszeit.

Riefer hatte am 7. Juli 1933 in ber Rabe von Soride heim die Mutter feiner Braut porfäglich mit einer Sade erichlagen. Der Morber war geftanbig, zeigte aber feine Reue. Er will von feiner Schwiegermutter folange gereigt worden fein, bie der Blan, fie gu befeitigen, in ihm reifte. Der Sauptgrund qu bem Bermurfnis mar, bag bie Ermor. dete den Berfehr ihrer Tochter mit dem Ungeflagten nicht gern fab. Er begleitete bie Frau eine Strede und in ber Rabe von Bfiffligheim ergriff er ploglich eine am Bege verborgen gehaltene Sade und foling fo lange auf Die Frau ein, bis fie regungstos liegen blieb. Roch der Tat vina der Mörder nach Saufe, wulch fich und jog fich um. 3meimal fehrte er noch an ben Tatort gurud. In ben nachiten drei Tagen begab er fich mehrmals zu Der Ermordeten und fragte dort nach beren Berbleib. MIs die Beiche bann gefunden murbe murbe Riefer als verbachtig verhaftet. Rach anfänglichem Leugnen geftand er bie Tat.

** Baiger. (Mufgeflarter Gelbitmorb.) Der Selbstmord auf ben Bahngleifen nabe ber Station Giferfeld, über ben bereits berichtet murbe, bat jest feine Mufflarung gefunden. Es handelt fid um ben Raufmann Bilhelm Steinboch aus Duisburg. Seiner Schwester hatte er por ber Tat einen Abschiebsbrief geschrieben, in dem er barauf hinwies, daß er sich bas Leben nehmen und dazu einen Ort aussuchen werde, wo man ihn nicht so leicht finden murbe. Durch einen hut, in bem ber Rame einer Duisburger Sutfirma eingezeichnet war, tonnte ber Rame bes Toten aber ermittelt werben.

** Rahwinfel (Beftermalb). (Schmerer Unfall bei ber Ernte.) Beim Ginfahren von heu fturgte ber 23jahrige Georg Becher vom beladenen Bagne. Er jog fich dowere Berletjungen zu und mußte ins Krantenhaus ge-

brannt.) In bem Sagewert von Lautenhaufen entftand ein Brand, ber in ben trodenen Solzbeftanben und bem Teerbach reiche Rahrung fand. Trof ber angestrengteften Arbeit ber Feuerwehr fiel ber größte Teil bes Bertes ben Flammen jum Opfer. Der entstandene Schaden ift außer-

Kaufen Sie Ihre Herren- u. Knabenbekleidung



** Franffurt a. M. (Bom Rrantenauto tob. lich überfahren.) Ein Rrantenauto brachte eine Fran von Sattersheim nach bem Marientrantenhaus. Auf ber Rudfahrt, als es icon buntel war, ftieg ber Beifahrer ab, um die Lichtmofchine, die nur teilmeise arbeitete, gu unterfuchen. Che er wieder aufgestiegen war, fuhr der Fahrer, Michael Unton Hammel aus Hofheim i. T. an und überfuhr ben Beifahrer berartig ungludlich, bag er bald banach jeinen Berlegungen erlag. Das Schöffengericht verurtellte hammel wegen fahrläffiger Tötung zu einem Monat Gefangnis. Der Angeklagte hatte Berufung eingelegt, die von ber Großen Straftammer verworfen murbe, ba er nicht, wie behauptet, nadweisen tonnte, bag fein Beifahrer ibm felbit zugerufen habe, weiterzufahren.

** Franffurt a. M. (Automarder.) Bor der Gro-Ben Straftammer fteht augenblidlich ein mehrtägiger Bro-Beg gegen eine Autodiebesbanbe gur Berhandlung. Die belben Angetlagten Schinte und Struve hatten in Frantfurt eine Autoreparaturwertstatt aufgemacht, in ber gestohlene Bagen und Motorrader fo "umgearbeitet" murden, daß angeflagt find megen Beihilfe zwei weitere Manner unb zwei Frauen. Babrend die Sauptangeflagten von ihren Gefchäftsgeheimniffen" nichts preisgeben wollen, ift ber Mitangetlagte Reiner geftandig. Die gestohlenen Bagen seien in Schintes Bertstatt vollkommen auseinandergenommen, die Motorennummern ausgefeilt und neugestangt und die Karofferie in Oberurfel bann neuladiert morben. Der Saupttrid mar, bag man fofort, nachbem ein Bagen gestohlen war, einen Wagen gleichen Inps und glei-chen Fabritats taufte, nach bessen Muster der gestohlene Wagen bann umgearbeitet wurde. Der Mitangeklagte Reiner foll etwa 12 Bagen geftobien baben, Die er bann gur "Umarbeitung" an Die "Firma Schinte und Struve" weitergegeben bat. Das Beichaft burfte ihm ungefahr 5000 Mart eingebracht haben. Etwa 30 Falle werden verhandelt.

** Wiesbaden. (Zu ehrenamtlichen Stadt-räten berufen.) Der Regierungspräsident hat nach Maßgade der Borschriften der §§ 36 und 37 des Gemeinde-versassungsgesetzes vom 15. Dezember 1933 zu ehrenamt-lichen Stadträten der Stadt Wiesbaden solgende Herren berufen: Inferatenrebatteur Altftabt, Beichäftsführer Drager, Bratt. Argt Dr. Fint, Generalbireftor Dr. Flottmann, Rapitanleutnant a. D. Loebell, Babemeifter Dand, taufmannischen Angestellten Schmidt und Raufmann Struck. Die bisher im Amt gewesenen tommissarisch bestellten ehrenamilichen Stadträte sind, soweit sie nicht wieder berufen

wurden, ausgeschieden.

** Bab Ems. (Gowere Betriebsunfatte.) 3 ber Erzausbereitung ber Gewerfichaft "Mercur" tam ein Arbeiter aus Gitelborn mit ber Sand in ein geschütztes Bahnrabgetriebe. Er erlitt babei fo ichwere Berlegungen, daß ihm im Rrantenhaus die Sand amputiert werden mußte. Ein weiterer Unfall ereignte fich in ber Grube, wo fich zwei Bergleute bei ber Sprengung von Gefteinsmaffen Berleitumgen Busogen. Babrenb ber eine Bergmann mit leichteren Berlehungen bavontam, muhte fein Arbeitstamerab bem Rrantenbaus zugeführt merben.

Turn-Berein von 1861, Flörsheim | A

Bur Teilnahme am Jubilaumsfest bes Sport-Bereins 09 trifft sich ber Berein: Am Samstag Abend 8,30 Uhr auf dem Festplat. — Am Sonntag Mittag 1,30 Uhr auf dem Turnpfah. — Anzug: weiße Hose, dunster Rod. Alle Afficen einfcliehl. Schuler und Schulerinnen in Turnfleibung.

Ratholiider Leieverein. Alörsheim

Treffpuntt ber Mitglieber jum Fadelzug und Festjug, bes Sportvereins 09, jeweils 1 Stunde por Abmarich im Ratholifden Gefellenhaus. Der Bereinsführer

Deutsche Kolpingsfamilie

Die Mitglieber werben gebeten, fich vollgablig an bem Jubifaum bes Sport-Bereins 09 gu beteiligen! Bujammen-tunft gum Fadelgug beute Abend 8 Uhr, jum Feitzug morgen

nachmittag 1,15 Uhr im Gesellenhaus. Mittwoch abend 8,30 Uhr Berjammlung. Bericht über Die Diogejan-Geniorenfonfereng, Ericheinen ift. Bflicht, Die Führerichnft,

Bräsidenten-Bereinigung Flörsheim

In bem beute beginnenben 25jahrigen Jubilaumsfest bes Sport-Bereins 09 bitte ich die Bereine fich reitlos und pfinftlich zu beleiligen,

Fadeljugaufstellung 8,30 Uhr auf bem Festplat. Feltzugaufftellung 1,30 Uhr in ber Sermann Goring-

> Präjidenten-Vereinigung Flörsfielm i. M. Schneiber

Dr. Tufchen

Montag, den 25. Juni von der Reise

zurück!

Gloria Palast

Samstag 8.30 Uhr und Sonntag 4 und 8.30 Uhr Das große, sensationelle Festprogramm

Abenicuer in 2 Erdicilen

Der größte und spannenste Tazanfilm voll Sensationen, mit dem bekannten Weltmelster-schwimmer Buster Crabbe

Dazu Lustspiel, Foxwoche und Kulturfilm.

Sonateg 4 Uhr mach dem Festzug gr. Hindervorsteilung Jeder muß diesen fabelhaften Tonfilm sehen



Schreibmaschinen auch auf Teilzahlung monat-

liche Raten 6. Grosch Höchst, Piätzerstraße 4

Werdet Mitglied der

H.S.-Dolkswohlfahrt

Elektro-Waschmaschine mit schwenkbarem Wringer yelsol auch mid

> für einen Preis, der auch Jhnen die Möglichkeit gibt, elektrisch zu waschen.

Gr.1 (80 Liter) RM.275-* 2(100 *) * 290-* 3(120 *) * 305-

Zu haben in den Fachgeschäften. Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf.

Miele

Sportverein 69, Slörsheim a. M.

25jäßr. Jubiläums-Fest

am 23., 24. u. 25. Juni 1934, verbunden mit Meifterichaftofeier und Fahnenweiße

Fest-Folge:

Samstag, abends 8.30 Uhr Aufstellung des Fadelzuges auf dem Jestplatz. 9 Uhr Fadelzug durch bie Dbermain, Biderer, Gijenbahn, Sochheimer, Saupte und Pfarrer-Münchtrafe nach bem Geftplas Unichliegend Rommers

Sountag, vorm. 5.30 Uhr Wedruf. Rach dem Frühgottesdienst Chrung der gesallenen und verstebenen Mitglieder auf dem Friedhof. 8 Uhr Beginn der Jubiläums-Spiele auf dem Sportplah-Rachm. 1.30 Uhr Ausstellung des Festzuges in der Hermann Göringstraße, Spitze Bahnweg. 2 Ubr Abmarsch durch die Bahnhols, hindendurgs, Eisenbahns, Gradens, Hauermainstr. zum Festplak. Brogramm: Eröffnungsmarsch, Begrüßungschor der Flörsheimer Gesangvereine, Festrede, Fahnen weihe, Festball. 7 Uhr Preisverteilung.

Montag vormittag 10 Uhr Frühichoppentongert in der Festhalle. 2 Uhr Umgug durch die Orisstraßel anichliegend Boltsfest, Rinderspiele, Kongert, Tang, abends Pyramiden gestellt vom Turnverein isel

In ber Festhalle wird an ben Festiagen Ebelbier ber Brauerei Wiesbaben und Wein vergapit-Dortfelbit ff. Burft und Gleifchwaren von Otto Anger.

Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

MIs zugelaufen murben gemelbet : 3 Ganje, Eigentumsanspruche find auf bem Rathaus bier, Zimmer 3 geltenb zu machen.

Florsheim am Main, ben 23. Juni 1934. Der Gemeinbeidulge als Ortspolizeibehorbe ;

f. B. Dr. Stamm, 1. Schoffe.

Deutsche Arbeitsfront Dentiche Angestelltenschaft

Floroheim am Main, Riebstrage 49

Sprechftunben ber Bablftelle:

Dienstags und Freitags Rachmittags 6-8 Uhr

Organisation und Glieberung ber Deutschen Angestelltenschaft. Der von Abolf Sitler bestellte Führer: Bg. Albert Forfter, Staatsrat und Gauleiter, Dangig, ftello. Bg. Auguft Said, Berlin. - In ber Deutschen Angestelltenschaft (Reichsberufsgruppe) find folgenbe Gemeinschaften :

Angestellte Mergie und Apotheter, Buro- und Behörbeangestellte, Forft- und Landwirtichaftsangestellte, Raufmannsgehilfen,

Geemannifche Angeftellte, Tedmifer, Wertmeifter,

Weibliche Angestellte. Alle fruberen Zahlftellen ber alten Berbanbe in Florsheim find ab 1. Juli aufgeloft. Die Jahlftelle befindet fich in Florsheim, Riedftrage 49. Wir bitten bie Raffenftunden ftreng einzuhalten.

Deutiche Arbeitefront Deutiche Ungestelltenicaft Bahlftelle Florsbeim Joj. Maier

Kirchliche Hachrichten

Ratholifder Gottesbienft

5. Conntag nach Pfingften, ben 24. Juni 1936. 7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Rindergottesdienst, bl. 33 Joh. Anton Hofmann, 9.45 Uhr Hodamt, 2 Uhr Sociamt, 2 banach Berjammlung bes fath. Frauenbereits bigt bes Beren Reftor Bernharb.

Rirchenstiftung (Schwith.), 7 Uhr Amt nach, Wittwoch 6.30 Uhr ht. Melfe für Heinrich Gierkt.

2. Geelenamt für Elisabeth Hauser.

Die Kollette am tommenden Sonntag ist für des Forstenig.

Plennig. — Am Mittwoch abend ist Versammlung des forstenig.

bereins. - Im naditen Conntag ift gemeiniame got des Marienvereins und der Jungmädchen.

Evangelifder Gottenbienit.

Sonntag, ben 24. Juni 1934. (4. nach Trind) Bormittags 8 Uhr Gottesbienft.

Geld

Frankfurterstraße 4

Danksagung

Der Bruder, Dr. med. F. Jacobsohn, und die Schwester, Frau M. Goldin, sprechen in ihrem und der in der Ferne weilenden, ahnungslosen Eltern und Geschwister Namen tiefempfundenen Dank für die aufopferungsvolle moralische und physische Pflege ihres in den besten Lebensjahren tödlich verunglückten heißgeliebten Bruders

Dr. Ing. M. Jacobsohn

aus Paris, der sich auf einer Lustreisefahrt nach Frankfurt und den Rheinlandstädten befand, insbesondere den Herren Aerzten Dr. Hamel, dem Chefarzt Dr. med. Hochköpler aus Mainz, dem gesamten Personal des Krankenhauses u vielen anderen Privat-Leuten aus Flörsheim, sowie den Mitgliedern der jüdischen Gemeinde. Ruhe sanit auf fremdem Boden fern von der Heimat!

Die Beerdigung findet Sonntag vormittag 11 Uhr vom Krankenhaus aus statt



Montag 6.30 Uhr Jahramt für Ratharina Sodel.
2. Seelenamt für Barbara Dienit. Dienstag 6.30 Uhr Stiffungsmeffe für bie Berfter

Zur Entschuldung zum Kauf von Möbel. (Kellheimer) Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Radio Autos, Motorräder, Oelen, bei geringer Anzablied solortige Lieferung. Rüczahlung bis 5 Jahres unter Reichsaufsicht durch

Franz Herber, Hattersheim

Trodente

gu verfaufen. Hauptftraße 15

Derloven

Rollenbürfte n. eleftt. gab ber Geig Wagner, Weilbacheift. Abzugeben gegen Belo im Beriag.

Man muß die Wiedt fen können, ohne die Fi verderben, gebt das für neben, gebt Dromitt-Oelforb für nehmen Sie

Und für den Fußbode Dromitt Bernstein Füs Lackfarbe in 6 yers Tönen.

Drogerie und Fath

Oelfarbenfabrikation

fabriknen, Dentsche ke, auch auf Telizablica chenrate 1.50 in Rate Juli kostenloser NE Ohne Anzahlung irei ju Altmaschine in Zahle

Grosch, Höchst, Pfala COCCOCCOCCOCCO

Main, 23. Juni Blatt (N

MSinn ur

Reichsleiter Bei amen Artitel. Befen einer 9 edgen bes Siege beim Durchlauf er Repolution et bes Gubrers, Deifer formt. Ren greifung als aud tinotmenbige ben Taten eine an großen Umr trben, bie im R worben find und a einer bestimmt

fe fallen merbe

Gejichtswinfel ? guten Billens, Sea Revolution t Rreife perftel on, als bag fi Greitenben Ge ju geben. Diefe jahlreich geword bas bie Betre banbert haben, f dorsbewegung bi inten rechts Sewollt hatten w er anbern tattifd lattifche Saltung per bie Rati allommene Nenbe Lebens forbern, attertraft u

then. Dagegen m Benen Epod in fleinen Rre es große inner Reattion" a beshalb es fo ba es ber 2Ba Revolution be

ben, bals bie bien bestimmen. tr haben bie Rer maga, damit ein ter Revoluti tor 500 Jahren brach aus, wei fottet maren, u banten hatte, a bereits unter

bas gange Do altatifche Epod typengeftalten smus bes lebergebu mationalfogia itgenbeines eninftems, Egehenben Le biete bes Dal Die Herrich indern ift vieln 5 fommende I

Mertiden Grunt

oach war, fi mitpobium bemertte, m egebotene 91 ad. Gie m bi fcbfittelte. Mchjel zuden? eden, als c , tommen eine große bante, Ber

ter Gefellf Barbach n mit fanfi day 31fe ib lindifch gu ach ftellte n [con un

leinen Gr Baron hatte t und verfi nd du geben otopoff beme g durch bie 1 Geftplay

nd peritors Sportplat

eg. 2 Uhr n Festplak e, Fahnen

risstraßen, erein 1861

rzapft.

chien

. Juni 1934

dienst, bl. gir amt, 2 Uhr In

lenvereins mi

ring Södel

ie Berktotien Imt nach Mi ich Giesfer,

ift für ben & unlung bes &d einjame Roam

Nöbel, (Kelk

chinen, Radio

er Anzahlura

bis 5 Jahren

ersheim

perfaufen.

ptstraße 15

Dren

Beilbacherfin

Berlag.

gegen Relat

o die Windt ohne die Fin gebt das?

tt-Oelfarbe

n Fußboden ernstein Fuß

in 6 versch

und Fatherhi

brikation silt

oser Nahen

that, Plaints

hlung irei Has

Betrieb

πlt. nach Trin.l.

Msinn und von der Sinngebung der deutschen Revolution

Reidsleiter Alfred Rofenberg veröffentlicht im Bolifichen Beobachter" ben nachstehenben bebeutamen Artifel.

Befen einer Revolution zeigt sich nicht nur in ben Tagen bes Sieges, sonbern ebenso in ihrer Ausge-beim Durchlaufen ber barauffolgenben Jahre. Der wier Revolution liegt geschlossen im Wesen ber Fühber des Führers, ber sie geleitet hat und nach dem
beiter sormt. Revolution ist deshald sowohl Aft einer
freisung als auch die praftische Durchführung anotwenbiger Reformen. In biefem Leben ben Taten einer revolutionaren Gubrung liegt ihr bhoffen, und beshalb fann bas eigentliche Befen kni großen Umwälzung nur von benen wirflich erttben, bie im Rampf um ben Ginn einer Bewegung twotben lind und beshalb in allen Fragen bes Dainer bestimmten Saltung ausgehen, beshalb andere fallen werben und biefe Entichluffe aus einem belichtswinfel erbliden als jene, die, seien sie auch guten Billens, sich später ber unaufhaltsam porten Revolution angeschlossen haben.

Rreife versteben beshalb weniger ben Ginn einer bigreitenben Geschehen eine bestimmte "Ginnben-Beben. Dieje Ginnbeuter find in letter Beit befablreich geworben, und in ben meiften Gallen zeigt bah bie Betreffenben ihren eigenen Ginn falt gar banbert haben, sondern ihn nunmehr glaubten in die Sinsbewegung bineintragen ju tonnen. Es ift beshalb nedigender Irrium, anzunehmen, daß etwa die fofewollt hatten wie die Rationalfogialiften, nur dag fie er anbern taltifchen Saltung vorgegangen feien. Diefe letisiche Hattingen Jatum ich ichon ein Charafterzeug-en vor die Ration als Unbefannter hinzutreten und Albummene Aenberung bes politischen und weltanschauettens forbern, tann nur einer mit unbanbiger altertraft und einem unerichatterlichen ben. Dagegen wird ein Politifer ber gerabe ju Enbe genen Epoche ben Weg eines verschwiegenen Pal-im fleinen Kreise vorziehen, wird also auherstande 25 große innere Erlebnis einer neuen Zeit wirllich Arbe innere Erlednis einer neum 3 war das und den gestalten. Er wird zwar das ein hohles Schlagwort empfinden, ut beshalb es so tennzeichnen, weil dieses Wort schwerzba es ber Mahrheit entspricht.

Revolution bes 20. Jahrhunderts, fie richtet fich Begen bie 3beenwelt von 1789, sonbern will auch daß bie bamals zerichlagenen Formen erneut

it haben die Repolution unserer Zeit nicht proflamiert mocht, damit eine überlebte Epoche unter "tonser-ter Nevolution" die Wiederherstellung der Zubat 500 Jahren verfunben fann. Die frangolifche Rebrach aus, weil die Juftande ber Alten Welt morich Bebanten hatte, mar mit ein Rennzeichen bafür, wie bereits unter ber Berricaft ipaterer mittelalterlicher bas gange Dafeln Europas bereits geworden mar. olratifche Epoche war ein formlofer Uebergang zwiinpengeftaltenden Machten: 3 milden bem Unis mus bes Mittelalters und ber volfinationalfogialiftifden Bewegung ift alfo nicht bie irgenbeines Spitems, fei es aud eines Gineninftems, fonbern ift ber Ginn eines auf Togebenben Lebenswillens, ber mit machtiger Sano bitte bes Dafeins erfaßt und pon innen aus neu Die Berrichaft ber nationalfogialiftifchen Bemenicht eine Uebergangszeit für ben Umbruch unferer indern ift vielmehr bas feste Funbament, auf temmenbe Deutsche Reich als auf einer einzigen Merlichen Grundlage ruhen wird.

Dieses beute por unseren Augen entstehende Reich ist also auch nicht zu messen mit tonsessionellen Magstäben bes 17. Jahrhunderts, sondern trägt seine Daseinsberechtigung in sich eine Grundlage für bie eine ober andere tonfessionelle Berricaft, sonbern ift ber erfte beutiche Rationalftaat, auf ben bie Formulierungen bes 19. Jahrhunderts, wie "Weltlicher Staat" um. feine Anwendungen mehr finden, weil er in sich das geistige, seelische und poli-tische Leben birgt und umschlieht. Die diesseitigen Werte sind also nicht mehr religiös verbrämte Ideen, sondern die Werte des deutschen Menschen bilden eine Einheit, wie ber bentiche Menich felbit und bie beutiche Bolifieit im tiefften Grunde eine Ginbeit barftellen.

Diefe Einheit ju erleben und vielgestaltig auf allen Ge-bieten ju bilben, bas bebeutet ben tiefften Ginn ber vom Rationalsozialismus getragenen heutigen Epoche. Die Ibee ber Gewisensfreiheit erhalt beshalb einen anderen Sinn als im Mittelalter, wo sie systematisch unterbrudt und ausgerottet wurde, aber auch einen anderen Ginn wie in ber liberalen Beit, ba man unter Gewissensfreiheit letten Endes nur ein Umfichichlagen eines von Blut und Boben geloften Intellefts begriff. Die Geiftes- und Billensfreiheit im neuen Deutichland beruht in ber Erfenntnis, bag bie größte Berfonlichfeit ihren feiten Urgrund in ber beutiden Boltheit befigt und bag biefe Boltheit wieber im ftarten Menfchen bie Blate und Rronung feines Gelbft anertennt. Dieje Betrachtung wird jene Auslese zeitigen, die wir vom national-sozialistischen Staat erwarten. Rach und nach wird sebe mabre Leiftung und jebes große Wefen fich burchfegen.

War bas Befenntnis zum Rationaljozialismus bis 1933 ein Opjer, so hat ein Bekenntnis zur NSDAP. seit 1933 vielsach als ein Borteil gegolten. Hier wird die neue Staats- und Bolkserziehung eingreisen und jeden National-sozialisten durch Arbeit und Prüfung im Dienst von Gle und Staat zwingen, entweder ein hochwertiges Glied der Gle famtheit gu fein ober aber gurudgutreten. Deshalb ift bie nationalsozialistische Revolution von bynamischer Rraft gelaben und wird bie Rraft niemals aufgeben.

Immer neue Gefchlechter follen ben gleichen Emigfeitswillen ber beutiden Ration in fich aufnehmen und neuen Geschiden entgegentragen. Das ift bie Art, wie bie nationalfogialiftifde Auffassung Geschichte gestaltet feben mochte, bie niemals von fich allein fliest, sonbern Charafter und Form nom Menidentum erhalt, bas fie leitet und führt. Jebe Rube ift beshalb innere Borbereitung gu neuer Zat und nicht ein erstrebenswerter Buftand an lich. Bebe Rube ift Sammlung, Jebe Rube ift Gintebr. Jebe Rube ift aber immer nur eine Rraftesammlung für bie Ge-Staltenformung.

Go schreitet die nationalsozialistische Revolution fort, getren bem Geseh, nach bem sie angetreten ift. Gie lehnt Progungen früherer Zeiten als für sie nicht mehr tauglich ab. Sie formt sich eine neue Sprache für ihr Leben und ihren Staat; sie weiß, baß sie eine ungeheure Berantwor-tung tragt vor einer großen Bergangenheit, aber auch vor einer noch tommenben Jufunft, und sie weiß auch, baß bie gesegnete Stunde Dentschlands nicht vorüberziehen barf, ohne inpenicaffenbe Geftalten geboren gu haben, ftart genug, um fommenben Geschlechtern ben gleichen Impuls ber Formung einzuhauchen und fie fabig zu machen, ben Willen und bas Gebantengut unferer Zeit hinüberzutragen in bas neue Reich, an beifen Grundung und Unfang wir beute Steben.

Bieben. (Budthaus für untreue als Be-meinderechner.) Die hiefige Große Straftammer verurteilte den Jatob Bolg aus Bonhaufen gu einem Jahr und zwei Monaten Buchthaus, weil er in feiner Eigenschaft als Gemeinderechner rund 11 000 Mart unterschlagen und das Geld für persönliche Zwecke verwandt hatte, ferner zur Berdeckung seiner Taten Fasschbuchungen vornahm. Fünf Monate und zwei Wochen Untersuchungshaft wurden angerechnet.

Rückblick

Die Musmirtungen ber Bulammentunft gwilden Sitter und Duffolini in Benedig gieben ihre Rreife. Riemand, ber bie Bulammenhange verftand, gat von diefer Begegnung Abmachungen in greifbarer Form erwartet - ihr Wert und ihre Wirtung liegen in der blo-Ben Tatlache ber Auslprache von Mann zu Mann zwijchen Den führenden Staatsmannern ber beiden ganber Guropas, Die entichloffen und gutunftsgewiß neue Wege beichritten haben. Die gleiche Richtung biefer Wege burgte von An-fang an auch fur die Gleichbeit ber Einstellung ben gropen Broblemen ber internationalen Bolitif gegenüber, und biefe Uebereinstimmung ift in ben Belprechungen von Benedig eindruckevoll in die Erscheinung getreten. Die objeftivste Betrachtung ber Tage von Benedig darf man naturgemäß von der öffentlichen Meinung solcher Staaten vorauslegen, Die für ihre eigenen Berhaltniffe feine unmittelbaren Muswirfungen erwarten, und beshalb find bie Rommentare ber ichweizerischen Breffe von besonderem Bert. Sie meifen ebenfo mie bie italienischen barauf bin, bag Duffolim in ben Beiprechungen von Benedig den großen Grundlagen feiner Politit, dem Beift und bem Billen feines Bierer. pattes, treu geblieben ift, und bag er in tonfequenter Befolgung feiner Richtlinien über bie Bleichberechtigung und über die Reform des Bölterbundes banach ftrebe, Deutschland wieder eine aktivere diplomatische Unterstützung zu leihen. Daraus ergaben fich große Moglichfeiten auf ben verschiedensten Gebieten der internationalen Bolitit. Unter biefem umfassenden Blidpuntt muß die Jusammentunft pon Benedig gewürdigt merben. Gie bat in einem pruntvollen äußeren Rahmen die Kraft und den aktiven Willen zweier aufwärtestrebender Staaten Europas gezeigt und der Welt flargemacht, daß diese Kraft und dieser Wille ihr Ziel sehen in der Forderung des Friedens und der Zu-sammenarbeit auf der Basis der Freiheit und des gleichen Rechtes. Als eine folche Demonstration war, wie ein maggebendes ichweiger Blatt es ausbrildt, Benedig "ein Stud Schidial beftimmenbes Beichehen".

Das nervös gewordene Frankreich läßt nun alle möglichen Gegenminen springen. Der geschäftige Bar-thou ist schon wieder unterwege, diesmal suhr er nach dem Balkan. Er hat zunächst in Wien beim Umrangieren feines Buges herrn Dollfuß geiprochen, der fich von ihm noch einmal Defterreichs Unabhangigfeit im Schlafmagen bestätigen ließ. Sicher fein welterschütteendes Ereignis! herr Barthou mird in Belgrad empfehlen, wie er bas gegenüber bem jugoflowischen Augenminifter in Baris icon getan hat, bag bas Ronigreich Gubflamien fein Berbaltnis zu Italien bereinigen musse. Aber auch hier wird man sich fragen, warum in aller Welt Südslawien das aus Gründen der französischen Politik tun soll. Eine Bereinigung des Berhältnisses mit Italien ist gewiß wünschen ichenswert, aber es muß aus bem ureigenften jugoflamis ichen Intereffe erwachfen. Ungarn will fich ben anderen Staaten bes Baltanpattes nur anschließen, wenn feine Grenzen revibiert werben, aber Serr Titulescu fpricht brutal aus, daß das den Arieg bedeute. Bulgarien hat auch seine eigenen Interessen. Es halt sich dem Baltan-patt fern, weil er feine Sicherung für die fulturellen Belange der Macedonier verspricht. Die Begeisterung in Rumanien für Herrn Barthou war gewiß raufchend und lebhaft. Er wird fich in Butareft wie in Brag porgetommen fein, aber ein nüchternes Rechnen am Tage ber Abreife mußte dem frangofischen Außenminister doch flarmachen, daß ein gut Teil der Begeisterung eben darauf zurückzu-führen ift, daß Rumanien die Onjestr-Grenze durch Frankreich garantiert und geschügt glaubt.

Der Befuch bes frangofifden Mugenminifters in Buta-reft erfolgt im Unichlug an die Tagung ber Rleinen Entente, bie bort ftattfinbet. Bald wird man horen, ob Jugoflawien feine Bebenten, Gowietrufland anzuerkennen, zurudgeftellt haben wirb. Die Alliang mit Franfreich würde ben Ländern der Aleinen Entente auch militarifche Bervilichtungen auferlegen. Gerade Rumanien leibet unter

te n. elettr. gel ifé Ginger und ler Geiger



der Roland-Bar

bemertte, wie ber junge Rapellmeifter erfreut bie igebotene Rechte schüttelte und lächelnd mit Barfach. Gie mertte auch, bag ber Geiger bedauernd bi ichnttette, als tonne er bas Erfuchen nicht er-Achselzudend wollte sich Warbach wieder von ihm Reben, als er fich an Die Bitte Iljes erinnerte. h tommen Gie boch an unferen Tifch Jest haben

eine größere Baufe." bante, Berr Dottor. Aber ich febe, Gie find beute erer Gefellichaft, und ba mochte ich nicht ftoren." Barbach ließ nicht nach. Er gog ben Biber-In mit fanfter Gewalt mit fich fort. Als Protopoff at Alfe ibn anfab, gab er feine Beigerung auf, tindijch ju erscheinen, und fchritt bochaufgerichtet

bach ftellte ihn ber Gesellschaft vor. Rur Merling ion ichon und reichte ihm als erfter die Sand. Ilje feinen Gruß mit einem freundlichen Ropfniden. Baton hatte bei ber Borftellung eine eifige Miene und verfaumte es absichtlich, dem Borgestellten and but geben.

Blfe hatte ben icharfen Blid, mit bem Protopoff ben Empfang gut gu machen, jum Plagnehmen auf.

"Ich bante, gnabiges Fraulein, boch ich muß zu meinen Leuten gurud. 3ch bin bier nicht Glaft, fonbern Dufitant." man eine gemiffe Bitterteit beraus.

antwortete Jise. "Sie haben uns boch geradezu in Be-"Ach, nehmen Sie boch Ihre Aufgabe nicht fo ernft", Ufffpobium gegangen. 3lfe, bie ihm intereffiert geifterung verfest. Bleiben Sie, ich wollte an Sie eine

Protopoff febnte jebes Lob beicheiben ab und fragte

gern gu Dienften." "Go? Dann nehme ich Gie gleich beim Bort. Bitte,

fpielen Gie noch ein folches Stild wie vorhin." "Ja, ja, fpielen Gie nochmals", warf auch Barbach ein. And Merting ichloft fich ber gemeinsamen Bitte an. Rur ber Baron teilte Semmelfrumelchen auf bem Tifchtuch mit bem Deffer in die Salfte und formte baraus Rügelden, mit einer Aufmertfamteit, als hinge bavon bas

Bestehen ber Belt ab. Brotopoff machte ein nachbenfliches Geficht. "Eigentlich bin ich icon jur Erfüllung ber Bitte gezwungen, doch fann, noch langer auf Tangmufit gu warten. Doch ich Sochstaplernatur icheint 3hr Brotopoff auch zu fein."

risfiere es." Bei biefen Borten machte er eine leichte Berbeugung antwortete 3lfe icharf afgentuiert. und verließ fast baftig ben Tifch.

bu geben. | Re einen augerst gunftigen Stuffreten brangte verwidelte, hielt ibn gurud.

Tifch fteben. Gein Geficht zeigte einen verschloffenen Aus- | in ihr ben Gebanten gurud, bag er ein Muffer jet, ber nur am Abend in ben Grad ichlupfte, um in ben sornehmen Rahmen bes Lofals ju paffen, fonft aber in weiten ge-Baron anfah, bemerft und forberte ibn, um ben ichlechten fellichem Abstande von ben Rreifen fiebe, in benew 31fe ju Saufe mar.

Sie berfaumte es auch nicht, ihre Anficht über Brotopoff gu äußern. Warbach frimmte ihr rudhaltlos gu, wah-Mus ben ironifc flingenden Borten bes Gelgers borte rend Merling fich barauf befchrantte, nur ben ftillen Buborer abzugeben, ba er fich tein sonderliches Urteil über bie Lebensformen eines Menfchen gutraute.

Mur ber Baron war gang gegenteiliger Anficht. Er fonnte fich nicht genug barüber wundern, wie man bor aller Belt mit bem Dufifer bes Lotale fprechen tonne.

"Sie werben ichon feben, baß ich recht habe", meinte erstaunt: "Gine Bitte an mich? Bitte, ich fiebe Ihnen er, "ber Menich wird es nachber ficherlich nicht verfaumen, wieber zu unserem Tische zu tommen. Rachbem er Ihnen eine Bitte erfüllte, wird er bagu bas gute Recht gu haben glauben."

"Saben Sie nicht, Baron, bag Protopoji es entichieden ablebnte, fich an unferen Tifch gu feben?" antwortete 3lfe gereigt. "Ich glaube, baß es bei feinem guten Auftreten feineswegs tompromittierend ift, ibn um eine Gefälligfeit gu bitten."

"Gutes Auftreten, gutes Auftreten", fpottelte ber Baron, ironifch lachelnd. "Ja, es gibt Leute, Die eine außergewöhnlich gute Rachahmungsgabe haben. 3ch immerbin, ich weiß nicht, ob ich Diefer Gefellichaft jumuten tannte Rellner, Die wie Barone auftraten. Gine folche

"Und ich tannte Barone, Die wie Rellner auftraten",

Der Baron gudte gufammen. Gein Beficht zeigte eine Traumerifch fab ibm Ilje nach. Protopoff batte auf leichte Rotung. Es ichien, ale wollte er fich berabichieben, fie einen außerst gunftigen Gindrud gemacht. Gein be- und nur ber Umftand, bag Merling ibn in ein Gesprach (Fortfebung folgt.)

ber Arife beträchtlich. Die Rotlage bes Lanbes hat Die Bevölferung ichon in eine beftige Gegnerichaft gegen parlamentariiche Regiment geführt, bas man für alle Unterloffungen gegen die Krife verantwortlich macht. Wenn nun die notwendigen Summen für einen wirtschaftlichen Aufbau des Landes in Ruftungen angelegt merben, fo ift es immerbin nicht ausgeichloffen, daß aus bem rumanitchen Bolte beraus lich ein Umichwung vollzieht. Go haben bie am grunen Tifch por ben Lanbfarten ausgeflügelten 211flansprojette ihre inneren Unftimmigfeiten, und es ift nur eine Frage ber Beit, bis bag bie Ronlitionspolitif ihre Unfruchtbarfeit für ben Frieden und bas Gedeihen ber Bolter erweift.

Für die Rinderlandverschidung

Aufruf von Reichsminifter R. Walter Darre.

Das Schidjal bes Dritten Reiches liegt in feiner 310 gend begründet. Rein Mittel barf ungenunt bleiben, um unferer beutiden Jugend bir immeren Aufgaben gu erleiche tern, bie ihrer in tommenben Jahren harren. Auch ber bentiche Bauer muß bier belfent eingreifen, Das Silfswert "Dub ter und Rind" wendet fich in diefen Tagen an bas beutiche Bauerntum. Der beutiche Bauer foll für einige Mochen beburftige benticht Stadtlinder bei fich aufnehmen. Durch bie Erfüllung Diefer fogialen Berpflichtung im Dienft an ber Bollsgemeinichaft wird nicht nur ber Rachwuchs ber Ration gefraftigt, fonbern por allen Dingen auch in bie jugenblichen Seelen bas Berfinnbnis fur bie Lebensart unferer beutiden Bauern gelegt.

(geg.): R. Walter Darre, Reichsbauernführer und Reichsminifter fur Genabrung und Landwirtichaft.

Carin Göring

MER. Carin Goring ift beimgefehrt.

Sermann Garings Frau, Die mit ibm, ber Rampfernatur, im gleichen Coritt ging burch ben michtigften Abfcmitt feines Lebens, burch bie Jahre ber Rot und Ent-fagung, tam aus ihrer norbifden in bie beutiche Seimat.

Go wie felten eine Frau mar Carin Goring mit bem Werben und Bachjen ber nationaljogialiftifchen Bewegung verbunden. Gie, in ber fich alle norbischen Tugenden ver-einigten, hat überreichten Anteil an ber Geschichte bes Rationalfogialismus.

In einem unerhörten Dage war es Carin Goring gegeben, Die Laften, Die ihr Mann trug, mit auf ihre Coultern gu nehmen. Rein Gefprach, feinen Gebanten, fein Erlebnis und feine Entfauschung gab es, bie fie nicht gusammen teilten. Gie, Die bie Anfange ber Sitter-Bewegung miteriebt

bat, bat auch nicht eine Minute trot größter Rot am Giege

Alls hermann Goring von ber erften Galve an bet Felbberrnhalle an jenem ungludlichen Rovembertage 1923 permunbet murbe, als er fluchten mußte und im ABundfieber auf öfterreichifden Boben gebracht murbe, als er wochenlang bem Rrantenlager mar, war fie immer um ihn. Als fie nichts mehr befahen, und ber beiligen Gache Abolf Sitters alles barbrachten, opferte Carin Goring ibre Gefundheit.

Richt nur burd ihre Liebe, ihre fünftlerifche Phantafie und Geelenfraft, auch burch ihr tiefes Frauenverftegen, Ditierleben und fluge Menichenbeurteilung murbe Carin Goring

bie mahre Lebensgefahrtin ihres Mannes. Silfsbereit gut feber Beit, mar es felbstwerftanbliche Pflicht für fie, gut helfen, wo fie helfen tonnte. Dit tamen junge Parteigenoffen, um hermann Goring einen Brief ober Rachrichten gu überbringen. Gie mußte, wie ichwer biefe jungen Menichen es hatten, lieb fie bereinbitten und ihnen eine Mahlzeit vorleben. Immer erfundigte fie fich nach ihnen und ihren Berhaltniffen, ichaffte Freude, wo fie tonnte.

Die Pflichten ihres Mannes fagte fie als ihre Pflichten auf, und noch von ihrem Sterbelager ichidte fie ihren Mann nach Berlin, bag er an ber Geite bes Fuhrers ftanbe, als blefer jum Generalfelbmarichall von Sinbenburg gerufen

Co ftarb Carin Goring am 17. Oftober 1931. weißen, mit rojaroten Rofen geschmudten Garg wurde Carin Goring bei ber alten Rirche in Lood in Schweben beigefest. Und nun fam Carin Goring wieber gu uns. Gie ruht nun in ber Erbe bes Lanbes, für bas fie gelämpft bat und für

Unweit von "Carinhall", bem Saufe, bas hermann Goring als lebenbige Erinnerung an feine Frau geichaffen bat, hat Carin Goring unter ben hoben Riefern ber martifchen Beibe ibre lette Rubeftatt.

Aus Sellen und Sellen-Rallau

** Frantfurf a.M. (Betrug, Untreue, Urtun. benjalichung.) Gin Samburger tam por einiger Beit nach Frantfurt, um bier ein Zigarrengeschäft aufzumachen. Sier wurde er bald mit dem Bighrigen Otto Bicheidel betannt, ber ihm riet, von feinen Blanen abzulaffen und lieber eine Birtichaft zu übernehmen. Tatfoclich entichloft fich auch ber Hamburger nach einiger Zeit burch die Ber-mittlung des Bicheibel ein Weinlofal zu übernehmen. Seute tam nun ein Betrugsprozeg gur Berhandlung, ben ber hamburger gegen Biceibel angangig gemacht hatte.

Das Gericht tonnte bem Angetlagten zwar nicht nachweifen, daß er ben Zigarrenhandler icon bei ber Bermitt-lung bes neuen Geschäftes betrogen hatte. Erwielen wurde dagegen, daß im Falle eines Weinvertaufes 640 Mart "für Picheidel herausgeiprungen" waren. Das Urteil sautete wegen Betrug, Untreue und Urtundenfällichung auf eindrei-

viertel Jahre Juchthaus.

** Wiesbaden. (Schulfrei gum Deutschen Jugendseit.) Wie der Regierungspräsident heute mitteilt, bat ber preußische Minister für Wiffenschaft, Runft und Bollsbildung angeordnet, daß aus Anlag des Deutschen Sugendieftes am Samstag, ben 23. Juni, ber Unterricht in

allen Schulen ausfällt.

** Biesbaden. (Selbstmordverfuch in religiösen Wahnsinns wollte der Ziährige Will Hofmann aus Frantfurt a. D. fich im Rerotal in ben Schwarzbach fturgen, um fich zu ertranten. In ber Rabe beichaftigte Arbeiter perhinderten fein Borhaben und forgten für feine Gintieferung ins Rrantenbaus.

Reine Inflation - Leine Markabwertung!

Dr. Schacht über bas Transfermoratorium. - Muslandsempfang im Bropaganbaminifterium.

Berlin, 22. Juni.

Der Reichsminister für Bolfeauftlarung und Bropaganda, Dr. Goebbels, hatte zu Donnerotag nachmittag bie Muslandspreffe gu einem Tee-Empfang in die Feftfale bes Propagandaminifteriums gelaben. Reichsbantprafibent Dr. Coadt bielt über die mit bem Transfermoratorium zusammenhängenden Brobleme einen Bortrag. Ungefichts ber Aftualität biefes Themas, bas belonders in der Auslandopreffe tagtaglich in eingebender Beije behandelt wird, mar der Befuch des Tee-Empfanges der größte von allen bisherigen Beranftaltungen biefer Urt.

Dr. Schacht beichäftigte fich in feinem Bortrag ausführlich mit ben gablreichen Einwenbungen, bie gegen bie beutiche Devijen- und Schulbentilgungspolitif in ber Muslandspreffe immer wieder erhoben merden und wies biefe Ungriffe mit abfolut burchichlagenben Argumenten gu-

Befonders energisch wandte er fich gegen das ewige Berede von einer deutschen Inflation und Devalvation der Mart, indem er eingehend begründete, daß folde Magnahmen für Deutschland überhaupt nicht in Frage kommen konnen. Eine Inflation oder eine Martabwertung würde bie Lebenshaltung bes deutschen Arbeiters in unerfräglicher Weife verleuern und im übrigen den Robftoffbejug aus dem Muslande, auf den Deutschland angewiesen fei, noch mehr erichweren als bisher, da Deutschland mit einer entwerteten Mart noch viel weniger faufen tonnte.

Der Reichsbantprafident ging ferner naber auf die bier und da im Auslande aufgetauchten Behauptungen ein, durch ein Clearingverfahren für die Bläubiger beuticher Anleihen die notwendigen Devilen zwangsweise einzube-balten und der deutschen Realerung die Rablung an die Ex-

porteure zu fiberlaffen. Dr. Schacht wies nach bei biefe Methode ber Handel mit Deutschland ichlieblie lig lahmgelegt werben mußte und bie Storung gelanten Belthandel noch weiter vericharft merbe ben. Der Reichsbantprafibent betante noch einmig bringlich die Tatioche, daß von den Schuldenbetrög. Deutschland im Auslande aufgenommen habe, nie niger als 10,3 Milliarden Mart für Reparati alfo gur Bezahlung politifder Schulben, an ent Staaten vermenbet morben feien,

Da man Deutschland nach dem Kriege feinen ten Belig im Auslande fortgenommen bibli die Forderungen' des Auslandes aus derartigen nicht mehr beglichen werben fonnen. Deutschlond fich im Gegenfat zu anderen Staaten, feine Schulle, fich zu bezahlen. Die Borausfetzung hierfilt fei gent daß man zunächst von den für ein jedes Industriels

erfraglich boben Binsfagen beruntergebe. Wenn Deutschland wieder Auslandsschulden un jen in Devilen abtragen solle, so musle man ihm eile eine neue Rohstoffbasis geben ober für seine Warm vermehrten Mbiah in ber Beit erichliegen.

Dr. Schacht mies ichlieflich noch ben lächerliche wurf zurück, daß Deutschland zu viel import Deutschland brauche Rohstoffe, um das atgantische beitsbeschaffungswert im Inlande durchzuführen. immer bie Entmidfung meitergeben merbe, nieme es die nationalfoxialiftiiche beutiche Regierung gufaf eine neue Arbeitsloligfeit entftebe. Man fonne lande und der Auslandspresse garnicht eindringlich vor Augen holten, was Deutschland mit der getigung ung der kommunistischen Gesahr für bie turstaaten der Erde und für die weltwirtschaftlicht ziehungen der Röster geseistet bake giehungen ber Bolter geleiftet babe.

Mijen. (Seltfames Geicopt.) Eine Biege aus bem Stall von Jafob Borth in Erbes Bubesheim marf biefer Tage zwei Bidlein, von benen bas eine einen völlig mifgeftalteten Ropf aufweift. Das Tier hat vier Mugen, und zwar je eines vor dem rechten und linken Ohr, und zwei etwas unterhalb der Rormallage. Davon find nur Die an ben Geiten liegenben Mugen entwidelt. Der Ropf an sich ift von außergewöhnlicher Größe und bat zwei fchräg nebeneinanderstegende Mäuler; zwei Jungen und zwei Rafen find ebenfalls vorhanden. Der Besiker konnte bas Tierchen mit Silfe ber Flache bis jeht am Leben er-

Berftortes Glud einer Amfelfamilie

Ein Amfelparden batte auf einem Raftanienbaum, ber auf bem Sofe eines Saufes an ber Bugemburgerftrafe in Roin ftand, fein Reft gebaut, Frau Umiet übte bas Brut-geschäft aus und Gerr Umfel erfreute durch feinen melodilden Ge ang die Bewohner ber hofmarts gelegenen Raume. 211s dann eines Morgens zwei fleine "Sprofflinge" bas Licht ber Welt erblidten, berrichte fichtliche Freude. Der Umfel-Bapa botte immer wieber Futter fur Die Jungen und ließ hiernach fteto muntere Melodien ertonen.

Rurglich machte eines der Rleinen ben erften Flugverfuch und flatterte in ben Sof hinab. Mengitlich folgte bie Mutter; benn fie ahnte mohl, daß bas Junge mit bem bürftigen Federfleid noch nicht flügge fei. 3m gleichen Mugenblid iprang eine Rage aus einem Rellerloch auf ben Sof, idnappte bas halbnadte Bogelchen und veridmond bamit in ben Reller. Wahrend Die Umfelmutter gum Reft log, um ben zweiten Sprogling gu befreuen, fag ber Umfelvater auf einer Mauer und ftarrie in den Sof. Alls fich bann bas Raubtier wieder feben ließ, fturgte er fich auf Die mörberifche Rage und verlette ihr mit feinem fpigen Schnabel mehrere beftige Siebe auf ben Sinterfopf, fobag biele ichreiend wieder in bas Rellerloch flüchtete. Die Umiel borte man feitbem nicht mehr fingen.

In einem unbewochten Mugenblid unternahm fpater auch das zweite überlebende Junge einen "Drientierungs-Die Mmiel-Eltern flogen bem Tierchen nach, um es gegen Befahren ju ichugen. Mit Todesverachtung hielten lie fich, mit den flügeln ichlagend, por dem Rellerloch auf und mehrere Male flogen die Umfeln abwechfelnd auf ben niedrigiten Zweig des Baumes, um ihr Junges gu peranlaffen, ben Aufftieg zu magen. Unterbeffen nahm eine Frau bas fleine Dierchen, fehte es in einen Bogeltäfig und stellte dielen mit offener Ture auf die Fensterbant der erften Eiage. Unrubig umflogen die Amfeln den hof, bis sie den hilferuf ihres Jungen aus dem Rafig vernahmen. Balb ericbienen fie regelmößig an bem Rafig jum Futtern

Rach zwei Tagen war die gange Familie verschwunden. Gie bat fich jedenfalls ein anderes Seim gesucht, wo fie nicht fo ernite Gefahren auszufteben bat,

Sport und Spiel

Sport Borichau

Jufball-Endspiel. - Landerfampfe im Schwimmen und Golf. - Deutschlandflug. - Deutsches Derbn.

Auch biefer Sportsonntag bringt wieder eine Sochflut von Beranftaltungen. Un ber Spipe steht bas Endspiel um bie deutsche Fugballmeiftericaft swiften bem 1. FC. Rurnberg und fil. Schalte 04 in Berlin. Ein weiteres Groß. ereignis im Fußballfport ift die Borrunde um den "Moolf-hitter-Bofai" in der an diesem Conntag nur seche Spiele ausgetragen werden. Ein Schwimmlanbertampi Deutichland-Granfreich geht in Plauen por fich; ebenfalls mit Frantreich tompfen bie beutichen Golffpieler in Frantfurt am Main. Der Deutschlandflug findet nach viertägiger Dauer am Sonntag feinen Abichlug und auf der Rennbahn in hamburg-horn wird gum Abichluß ber Derbywoche bas Deutsche Derby gelaufen.

Jujball. "Club" und "Anappen" im Endiplei.

Bum 26. Male wird am Sonntag ber Titel eines deutichen Fußballmeifters vergeben. Der alte und ftolge 1. FC. Meiftertitels gemejen, und ber &C. Schalte 04, Beftbeutichlands ausgezeichnete Deiftermonnichaft, freugen im Berfiner Roftstadion die Rfingen zum enticheibenben Bang.

Die Borrunde um den "Abolf-Sitter-Bofal" fich ber fechgehn Gaumannichaften im Rampf; spel werden erft am 1. Juli ausgetragen, für den ge Swijdenrunde angesetzt ift. Das Programm bes So umfast folgende Treffen: in Karlsrube: Bate beriadien in Collate Bartsrube: berfachien, in Raffel: Rorbheffen-Schlefien, is Um ben Mufftief Mittelrhein-Brandenburg. liga erwartet man weitere Entscheidungen. 3m west genügt Union Riederrad in Seufenstamm Schieden gum Mufftieg. Gin Unentschieden bend Bermania Karisbori gegen Billingen, um Bauliff Den gu fein. In Bagern ipielen: Bayern So-Afchaffenburg, BC. Mugoburg-Beiben, IB. Boligei München, In Rordheffen genügt German in Ballau gleichfalls ein unentichiebenes Ergeleis Muffitieg.

Leichtathlefif.

Die Leichtathleten warten burchweg mit geoffe niffen auf, Das "Sportfeft ber fünf Mationen internationale Osram-Sportfest in Berlin, bel deutsche Spigentlaffe auf allerftartite Konturrent garn, Solland, Franfreich und England trifft. lungen Spiele" in Worms leben noch langerer auf. Eine Olymplaprufung ber Frauen geht im bittfreudigen westebeutiden Studiden Bennep por bei einem internationalen Sportfest in Antwerpes einige beutiche Teilnehmer gemelbet.

Rundfunf:Programme

Reichsfenber Frantfurt.

Beben Berting wiebertehrenbe Brogramm' 5.45 Choral, Zeit, Welter; 5.50 Somnaftil !; naftit II; 6.40 Zeit, Radrichten; 6.50 Better; tongert; 8.15 Walferftanbomelbungen, Wetter; naftif; 10 Rachrichten; 11 Werbefongert; 11.40 anjage, Wirtichafismelbungen, Wetter; 11.50 1 12 Mittagstonzert I; 13 Zeit, Rachrichten; 1 Rachrichten; 13.20 Mittagstonzert II; 13.50 Zeit, 14 Mittagsfongert III; 15.30 Giebener Beiterbeite Rachmittagstongert III; 15.30 Giegener Betternischen Zeit, Wirtschaftsmeldungen; 15.50 Wirtschaftsbericht Rachmittagstongert; 18 Jugendstunde; 18.45 Wirtschaftsmeldungen, Zeit; 18.50 Griff ins Heuter Rachrichten; 20,15 Stunde der Ration; 22.20 richten; 22.35 Du mußt wissen...; 22.45 Lolate ten; 24 Rachtmulif. ten; 24 Radimufit.

Conntag, 24. Juni: 6.15 Safentongert; 8.15 richten; 8.20 Wetter; 8.25 Morgengunnaltit; blafen; 8 Epang. Morgenfeier; 9.45 Feierftunde fenden; 10.15 Stunde des Chorgesangs; 11 2Bort beutscher Sprache, Feierstunde; 12 Mitiagstoniers, nes Rapitel der Zeit; 13.15 Schallplatiensunus Zehnminntendienst für die Landwirtschaft; 14.30 Landes; 15 Kasperstunder 16 Wachmittensange Canbes; 15 Rafperiftunbe; 16 Radmittugsfond Das beutiche Derbn, Sorbericht; 17.10 Radmitt 18 Bericht vom großen Jugenbielt ber beutichen gin Frantfurt a. 981.; 18.20 Frohlichen Juliden Militärlongert; 19.50 Sport; 20 Der Bogelbander, von Zeller; 22 Rleine Unterhaltung; 22.20 Jehret, 22.35 Sarbericht von aller and bestehnten ten; 22.35 Sorbericht von einer Walerreitungsungt Lofale Radrichten, Wetter, Sport; 23 Tank haltungsmustf; 24 Buntes Rachtlabarett mit Tank Wonige 25 Tunt

Moning, 25. Juni: 14:40 Lieberftunde; 300 Gdang-Schorich; 17:45 Kleine Zithermulif; 18:25 300 Bolfslieder; 22:35 Lofale Rachrichten, Wetter, Pleine Unterhaltungslongert; 21:15 Blastongert; gest. Bolfslieder; 22:35 Lofale Rachrichten, Wetter, Rleine Unterhaltung; 23 Rachtmulit.

Dienstag, 26. Juni: 10.45 Braftische Rabbe und Haus; 14.40 Franenstunde; 17.30 Missionsarst, Bortrag; 17.45 Rleine Biolinmuit. Bege jur gorberung bes beutiden Automabiterpi Aus Wirtichaft und Arbeit; 18.25 Italiemich: 19 19 Iongert; 19.45 Tagesbericht vom Turnierplat über ge ner Reitturnier; 20.10 Romifche Reube - 22 Cowebifche Stubenten grufen ben Mbeint, beutiche Olympiamannichaft; 23 Nachtmufft.

Mittwoch, 27. Juni: 9.05 Schulfunffondersender, Schulfunf; 10.45 Prattifche Ratichlage für Rube politike Natichlage für Rube politike Ratichlage für Rube politike 18.20 Ewige Kraft der Heimat; 18.35 Junge kraft der Heimat; 18.35 Junge politiker Polit

Bortlegung.) enn von den 217 ebe fein foll und theig ber ... Rah gerufen hat, fo 9 fich in ben R er Beichen und benn bie Geschie bi Blapatify jelb lo lpannender. in daß in diefem leicht wird. 34 wohin fie fich n u Rugland begef Bann, ein alter similad bald n Angiung Dinge

Betrowna

gründelen ?

bie fonft in

ir fehr natür!

lten davon u

und Entruff

ein alter S offin an uni Brundlagen ? Bulamment gerlich führte lie reifte : Dabel trug ein ganger bas Jahr 1 Dielen jene 22 Renichheit an wenen übern offulter lleb Den Bibliot pater gelingt tommen. ana Biapatito ber bie nun fo mbares, Ce handel mit Sy a Stallen -Baribalbis ge idimer perr denjalle ohn Beit das r und tpate erflamfeit b bat, auf ommt fie Sulper unl Betrieb ge gt mit dem benden d

Ohne dus Ruble to madit nicht me Gelellida die meift maren". tanten mie Spilode ih te, aber tr falillerte S seltopften ! Belgehende te nichts f Simterlaffung

tra

EIN GANG DURCH DIE WELT DER MAGIE YON FRIEDRICH MELLINGER -

Ropheten und "Wundertäter" in unserer Zeit

Selena Betrowna Blavatfty, eine mertwürdige Seilige

Bortjegung.)

es nach bot i ind schließe die Störungs härft werden

do einmai ich n habe, note e paratien

, an aust

ge feinen g

erartigen 9

eutschland h feine Schulbe

rfür fei allen Induftriefand

sichulden und

man ibm cats feine Water is

n lächerlichen I importi

zuführen. L

rde, niema

erung guio

eindringist eindringist eit der gese faßt für die

wirtichaftster

"Potat" lith

mpf; grei berth uhe: Babe

chlesien, in

Mufftieg pu gen. Im inftamm ein

en Gaulig

nern Hol-1, TB, 60

gt Germania nes Ergebris

mit großen relin, bel be trifft. Die

ängerer 3

geht int le

222222

ogramm. neltit 1;

2Better; Wetter:

11.40

11.50 8

chien; 1300 50 Beit, Stati

Birtfd)aftsbe

18.45 Bette

ert: 8.15 3 najtif; 8.65 ejerstunde ba

11 2Bort

agsforzert:

ittenantomi

1; 14,30 G

togstonsert

ladmittag beutichen R

beutiden Aber 3 3 milden ist 3

iijde Antiglis c; 17,30 cia tolimnujet, 18,10 mater

mobilerportes entist: 19 See

plat über das alte Nhein;

fonderfenband ar Rücke urb 1 Genberbert

17.45 Junge Junge beutig

Sont;

22.20 Still 45 Lotate Rose

n Antwerses

enn von den Unfängen der Theolophilchen Gefellichaft de sein son den Ansangen der Lyedsphissen Grau, die sein soll und damit vor allem von jener Frau, die sebeiß der "Mahatmas" angeblich diese Gesellschaft ins gerusen hat, so bedauert der Berfasser, daß die Erstellen hat, so bedauert der Berfasser, daß die Erstellen ich in den Rahmen einer Gesantübersicht über die bei Beichen und Bunder des 20. Jahrhunderts fügen dem die Geschichte ' h. B. B., wie sich helena Beblavatity jelbst der Kurze halber zu nennen pflegte, blie thannender, an abenteuerlichen Epischen reicher bab in dielem Falle dem Berichterstatzer Anappheit wird. Ihren ersten "Guru" traf S. B. B. in wohin lie sich nach einer aufregenden Flucht aus ihrer



Betrowna Blavatift mit Oberft Olcott. Beide gründeten die Theolophijche Gefellichaft.

ill die tonft in der gangen Welt von den jungen Die für febr natürlich gehalten werden, H. B. B. aber mit ben und Entrüftung erfüllten. Sie lief alfo dem versten davon und gelangte ichließlich die Kairo. Dort begabten die lonft in der gangen Welt von den jungen Cheein alter Ropte, ein Wundermann, der begabten gulin an und weihte fie in jene Geheimsehren ein. Grundlagen des offullen Wiffens über die geheimn Zulammenhänge alles Geichehens find.

wherlich führte nun H. B. B. ganz das Leben einer bie reifte mit Freundinnen burch alle Gegenden Dabei trug sie meist Männerkleidung und rauchte ein ganger Mann.

bas Jahr 1851 burchquert fie allein Megito, und pielen jene Wundermanner, die das geheime Wiffen Menichbeit angeblich auf ebenso geheinnisvolle Art tulenen übermitteln, für sie die Rolle des Führers. fie nach Indien. Helena Betrowna Blavatift, Junachst vergebens — in Tibet einzudringen. offulter Ueberlieferung die geheimen Urfunden in den Bibliothefen aufbewahrt werden. Erst zwei pafer gelingt es ihr, in das gelobte Land ber Offultommen. Rach zehnjähriger Reise tommt Helena Blavatsch 1858 wieder in ihre Heimat.

Der bie nun folgenden Jahre ihres Lebens weiß man Changes. Es heißt, fie habe in Obeffa einen ichmunghandel mit holg betrieben. Sie felber berichtet, daß Italien — ale Mann perfleibet — zu den Frei-Garibaldis geschlagen habe und bei dem Gesecht von lemer vermundet morden fei. Bugutrauen mare demialis ohne meiteres. Fest steht nur, daß s. B. B. B. Seit das rote Baribaldi-Hemd als tägliches Kound ipater in Amerita Damit begreiflicherweife nerflamteit der Leute noch mehr, als sie es ohnehin

in hat, auf sicht, tommit lie als Passagier eines griechischen Damp-Bulver und Feuer im Laberaum hat, burch ben Bulver und Feuer im Laberaum bat, burch beim Betrieb genommenen Suegtanal aus Mien heim mit bem Schiff in die Luft. Als eine der went ebenden ber Kataftrophe landet die Unverwultairo Ohne Roffer und ohne einen Pjennig Gelb. Que Rugland ju marten dauert ihr natürlich gu to macht fie benn Beld auf eine Art, die fich von nicht weientlich untericheidet. Sie gründet eine be Gesellichaft, die "Societe Spirite", in der "Fran-die meift Landstreicherinnen, wenn nicht Aben-th meift Landstreicherinnen, wenn nicht Abenmaren", als Medien "auftreten" durften. Dieje kranten wie die Schwämme", jo berichtet die Blaichonem Freimut tpater felber über diefe unpilobe ihres Lebens. Bel einer pon ihnen, Mate aber tommt man eines Tages bahinter, "bah gestapsten Handligen Damit war natür-But gehende (Bejchäft banterott, und Madame Blanie nichts Gelcheiteres tun, als eilig abzudampfen hinterlassung einer Erklärung, fie habe mit den einen ber Sebire nichts zu tun.

Die entschleierte Isis

MIs S. B. B. nach Rem Port tommt, macht fie bier in Spiritiftenfreisen eine Befanntichaft, Die für fie von größter Bedeutung werden follte: mit dem Oberften Dlcott. Gie grunbet mit seiner hilse den "Miracie Club", und Olcott, der Berichterstatter des "New Port Sun" und des "New Yort Daily Graphic" ift, sorgt für Retiame. In diesem Kreise nun werden nicht nur spiritistische Experimente vorgenommen, sondern man diskutiert auch eiseig über Gott und dessen

In solchem Milieu entsteht ber Entschluß, ein bedeuten-bes Unternehmen zu organisieren. Unter dem Namen "Theo-sophische Gesellschaft" wird diese Idee im Oftober 1875 Wirflichteit. Wenngleich nach außen bin Olcott bis zu seinem Tobe (1907) bas Prafidium ber Gesellschaft führt — H. B. B. war, nach Olcotts Worten, "ber Lehrer, ich ber Schüler; fie war, nach Olcotis Worten, "der Lehrer, ich der Schiert, sie die misverstandene und angeseindete Botin der Großen Eingeweihten, ich der praktische Arm, die rechte Hand zur Arbeit". Zwei Jahre später läßt Frau Blavatsch ein zweibän-diges Wert unter dem Titel "Iss unveiled" (Die entschlei-erte Iss) erscheinen. Dieses Buch und die später erscheinende "Geheinwissenschaft" werden selbst von den Gegnern der theolopbischen Bewegung immerhin als "geniale Dichtungen"

"Das 2Bunder von Benares"

Nach dem Tode von Helena Betrowna Blavatsch (1891) trat Dr. Annie Besant an die Spitze der Theosophischen Ge-sellschaft. Der großen Mitgliederzahl der Gesellschaft unter allen Böltern wurde erheblich Abbruch getan, als Frau Be-sant im Jahre 1911 die Welt mit einem "neuen Christus beglüden wollte. Gie hatte in einem gehn- ober elfjährigen Sinbutnaben, Rrifbnamurti, ben fommenden Welterlofer "entbedt".

Der "Orden der aufgehenden Sonne", später "Orden bes Sterns im Often", wurde gegründet, und bei ber Berjammlung, in welcher der Weit dieses Heil verfünbet murbe, fanten alle Unmejenden por bem Rind in Die Anie. Dieje Szene wird von ben Anhangern Arifhnamurtis als "Das Bunder von Benares" bezeichnet. Seit einigen Jahren sindet bei dem Orte Ommen in Holland alljährlich ein Zeltsager statt, und Krishnamurti — mittlerweile ein Mann in den dreißiger Jahren — ipricht dort zu allen, die ihn hören mollen. Im übrigen reift er burch bie Belt, halt Bortrage in großen Galen und tonnte, wenn er bas wollte, "Erfolg haben", fo viel er immer begehrte. Denn alle Ot-tultisten und Spiritiften ber Erde waren bereit, Rrifhnamurti ju ihrem geiftigen Oberhaupt zu machen. Geine Unt-wort auf biefes Anerbieten war die Auflöfung des Ordens "Stern bes Oftens". Er mill teine Gefolgichaft und teine Junger haben. Und bieje Saltung legitimiert Rriffnamurti Bumindest als einen Mann von ungewöhnlicher Weite und Bornehmheit des Geistes. In den letzten Jahren ist es um ben Inder ruhiger geworden, auch in den Rreifen ber

Josef Weißenberg, Wunderdoktor für Leib und Seele

Wer ist dieser Bundermann, an den hunderttausende von Menschen glauben wie an das Evangelium, und wieder andere hunderttaufende fpotteln und Wige machen?

Aus Zeitungsnotizen weiß man, daß er Krante "mit weißem Kale" furiert hat und daß die Geister von Luther und Bismard es nicht verschmähten, durch ben Mund seines Mediums Grete Miller in feinen Bersammlungen die Prebigten gehaltvoller zu machen. Man weiß, daß der Wunder-bottor für Leib und Seele sich mehrsach vor Gericht gegen den Borwurf der Kurpsuscherei zu verteibigen hatte. In einem Falle wurde er in erster Instanz zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Ein Kind, dem er als Mittel gegen entzündete Mugen gefalzenen meißen Rafe verordnet hatte, mar erblinbet. In der Berufungsinftang murbe er freigefprochen, nach. bem die Eltern bes bedauernswerten Madchens ihr möglichftes getan batten, um ben "Deifter" freizubetommen.

Bor dem Bohnhaus Beigenberge in feiner "Friedensftabt" bei Trebbin ftanden fonderbarerweife in dem umgäunten Borgörichen zwei richtige fleine Kanonen, ein Geschent von Anhängern, angeblich dazu bestimmt, eines Tages in Kirchengloden umgegoffen zu werden. Rein Bfennig öffentlicher Gelber ift zu feiner Sieblung in Anfpruch genommen worden, fo erfährt man.

Josef Beisenberg, der heute 77 Jahre alt ist, hat in feinem Leben manches durchmachen müssen, die er es schließ-lich zum "göttlichen Meister" — wie er von seinen Andän-gern genannt wird — gebracht hat. Er war Schäfer, Maurer, Rellner, Drofchkentuticher und Baftwirt. wirtsberuf mußte er freilich icon nach furger Zeit aufgeben. weil - wie er in einem feiner Brogeffe ausjagte - "Befus es ihm befahl." Seute gibt er als feinen Beruf Seilmagne-

Bor allem aber mar er Goldat. Bei den Grenabieren in Liegnit hat er gebient, und feitbem fpielt bei ihm bas Militarifche eine große Rolle. Auch in ber Organisation feiner Gemeinde tommt bas jum Musbrud. Beifpielsmeife trägt man in feinen Bereinen Marinemugen als uniformes Abzeichen. Die Farben Schwarz-Beig-Rot, für die er icon mit Begeisterung eingetreten ift, als bas noch nicht eine Selbstverftandlichteit in Deutschland war, erffart er auf religioje Urt: "ichwarz die Erde, weiß das Evangelium, rot das Blut"

Rach ber Ausjage feiner damaligen Getreuen ging von bem unterfetten, weißbaarigen Manne eine besondere Rraft aus: die Sicherheit eines naturverbundenen Menichen und eines, ber an fich jelber glaubt. Er lehnte es zwar offiziell ab, wenn man ihn für den lieben Gott in Berson hielt. ließ es aber doch zu, daß in seiner Zeitschrift "Der Weiße Berg neben Reklame für Weißenbergs Gesundheitstee, Sätze wie die solgenden zu lesen waren: "Christus ist wiedergekommen! Mis Geift der Bahrheit lebt unfer Beiland jest feit 74 3ahren in unferem gottlichen Meifter Josef Beigenberg, und wir alle, die wir die Gnade hatten, Ihn als den wiedergetommenen Deffias zu erfennen . . .", und in feinem Dufeum fab man "Ihn" in einem riefigen Schnigwert aus ladiertem Solz, das Wittenberger "Bruder" in halbjähriger Arbeit geschaffen haben, in weißem Jadett und mit Buchern unter bem Urm in Ueberlebensgröße neben ber Beftalt Chrifti fteben. Ein volles Kulturdotument einer Zeit, die fich nur am Bunberbaren Troft in ihren Roten holen tonnte.

Und wie ging es nun zu in einer Beigenberg-Berfammlung? Ein unporeingenommener Mugenzeuge, Friedrich Fretja, ichilbert bas folgenbermaßen: "Eingeleitet murbe ble Feier burch bie Worte bes Meifters: Gott jum Gruß! Es find zwei eingeschaltet: ber Führer vom Bentrum in den 70er und 80er Jahren, ber tieine Windthorft, ber ftundenlang gelprochen hat, wo ich felbft zugehort habe, und ber alte Kangler im Deutschen Reich, jest Kangler im Geifter-reiche, Fürft Otto von Bismard. So tut fund durch Menichenmund, bamit endlich die Menichen feben. bag Beichen und Bunder geicheben, daß das in Erfüllung geht, mas Martus 16, 18 geichrieben fieht: Geister werden mit neuen Bungen fprechen. In Chrifto Befu."

Und danach sprechen durch das Medium die Geister von Windthorst und Otto von Bismard. Bon Windthorst will ich nur einen Sah gitieren: "Das ist der Wrnich eines ebe-



Josef Beiftenberg in feiner "Friedensstadt" bei Trebbin.

maligen Zentrumsmannes, der in diefer Stunde bekennt, daß Bentrum Mitte heißt, daß die Mitte ichwach geworden ist, weil sie ohne Gott im morichen Eigenwillen sich verzehrt hat. Deine Farbe, Jentrum, ist dir zum Fluch gewordent Du wirst zersplittert in toulend Teilchen, die aus dem Schwarz sich das Weiß herausschält und das Rot hineinzieht."

Bon Bismard lasse ich nur das Schluswort solgen: "Evangelisch-Johannische Kirche, du bist verachtet, ausgespien aus den Kreisen der Landeskirche. Du bist zur Führerin er-hoben von Gott und Seinem Geist. Das sagt ein Bismard.

Un leinen anderen Rirchen ließ Weißenberg August ben Starten, Martin Buther und auch Raifer Wilhelm I. und König Rebutabnezar predigen.

Die pon dem Medium Grete Müller mit monotoner Stimme übermittelte Bredigt brachte biefelbe Birtung gustande, die ich bei fangenden Dermischen erlebte oder bei nordasiatischen Trommelfesten. Die Bersammlungsteilnebmer wanden fich. Schaum trat ihnen in Die Mundwinkel, besonders die Frauen mittleren Alters machten die Bemegungen der Kreißenden, es war jene Atmosphäre religiöjer Spannung, in der man glaubt, daß durch die Luft dauernd Gongichlage fiebern . . . Rach und nach erscheint die gange Berfammlung bejeffen. Rur bag die Manner zum größten Tell in einen Buftand ber Starre geraten. Sie ichauen aus wie Bachsbilber.

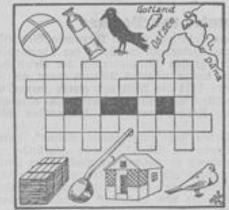
Mit diesen seinen Anhängern zu rechten, ist unmöglich. Er ist für sie der Weister, sie haben sich ihm gesügt, unterworfen und beten ihn an. Weißenberg selbst hat gesagt: dem. der nicht glauben will, kann er nicht helfen. Damit hat er sicherlich recht. Daß die Menschen nach ihm Bedürsnis haben, beweist der Zustrom und auch die Berteidigung derer, von benen bie Mergte behaupten, fie maren die Beichadigten. -

Allerdings: beute burften Die Anhanger völlig ver-(Fortfehung folgt.) ichmunden lein

Jum Zeitvertreib

Blinftriertes freugwortratjet.

Die in Die waagerechten und jenfrechten Felberreihen einzutragenden Borter find aus den bilblichen Darftellungen gu erraten. Die Wörter der mangerechten Reihen find in bem oberen, die ber fentrechten in dem unteren Teil bes Bilbes zu luchen.



Silben-Bechlel-Rätiel.

Gramer Bobel Molfen Falfter Salve Taufend Cheops Rarat Turban.

Die zweite Gilbe porftebenber neun Borter foll burch eine ber nachfolgenben ausgewechtelt merben. Die bann entftebenben neuen Worter ergeben in ihren Schlufgeichen, aneinandergereiht eine eigentumliche fommerliche Krantheitsericheinung.

be bet bau te nach ner noe rub ftaff.

RatleL

Er hat's vielleicht, fie hat es nicht; Er will's vielleicht, fie will es nicht; Doch menn fie will, jo wird fie's; Und wenn er's bat, to ift fie's

Schergfragen,

- 1 Mit welchem Worte tann man ein im Sommer geborenes Zwillingsparchen noch bezeichnen?
- 2. Wie tann man das an der linten Seite des herrenrodfragens befindliche Anopiloch bezeichnen?

3 Bas für ein Bandemann ift ber Raffee?

VESSS-202

e u

Scharabe.

Die erfte umfangt uns bei Racht, Die legte umbullt uns bei Tage, Das Gange ift eine Tracht, Die ich zu haute trage

Steigerungs-Rätjel.

1. Es braucht mich, wer fich fleiben will,

Ein pielbegehrter Sandwertsmann

Magifdies Mojait.

e

h

Dbige neun Stude find zu einem Quadrat gufammengu-

jegen. Jit dies richtig erfolgt, fo ergeben die 25 Felber, nach-einander gelefen, ein Sprichwort.

Immer schöne weiße Zähne

die Qualitäts-Erzeugnisse von Weltruf

Sei herr er ober Dame; Befteigert lief're Bier ich euch.

Bon Abel ift mein Rame.

2. Wohl benen, die mich haben,

Berd' ich gesteigert bann.

n d

h

'nem jeben fteht's mohl an;



höhenfonne.

"Es ift boch ein Jammer, baß zwei fo alte Freunde hier por bem Richter erscheinen. Der Streit ift boch so gering-fügig, baß Sie ihn außergerichtlich erledigen tonnten!"

Ließ fich nicht machen, herr Richter. Mein alter Freund tann nicht boren!"

"Bo haben Gie benn ben Eimer Sonig ber . . . ?" "herr Bandjager, ich habe leider teine Bienen, ba mußte ich mir ben Honig felber aus ben Blumen preffen!"

Argt: "Bas? 3ch habe 3hnen fcmihen verordnet und Sie figen vor einer Schuffel voll Knobel?" Jochen: "Ja - i eff halt, bis i fcmig!"

"Der fleine dide herr da drüben hat mal Schmeling gefchlagen!"

"Biefo, Quatich! Er war fein Lehrer in der unterften

Sie glauben's nicht, es gibt hunde, die fluger thre herren!"

"Dody, doch, ich weiß, ich habe felbst so einen!"

herr (au einem Jungen, ber einen hund greif Raffe an ber Leine führt): "Bas für ein hund

"Ein Bolizeihund!" "Der fieht mir aber gar nicht fo aus!" "Runftftild, gehört ja auch gur Geheimpoligell"

"Jum Beckenende" Rr. Is mit Arbenausgaben "Die S Beibertreile" D. A. E. Di. St. 626.645. Angelgen wit Andgaben geneinigm angenommen. Geranivoritish für Leil Aust Binfier, veranivorilider Angeigenbeiter Carl ab agoblatt Beutider Bretting-Berleger, femtlich Berlin 28 %,

Geldaitlides.

Zwifthen dem erften und letten Jahn fpielt unfer B

Bir find aus dem geworden, was wir zu uns sein baben, und wie wir esten, dangt von unteren Schott der Gorge dastir muß beim Kleinittind beginnen. Es ilt bestelle eine falfreiche Koft Jahnschäden zu verhüten, als sie bei mussen. müffen

Mis neeignete Unterftugung jur Bilbung gefunder Optifich die Opel ichen Ralf-Rohrmittel erwielen: Dar Optifich bie Opel ichen Ralf-Rohrmittel erwielen: Dar Bratt-Rinbermehl als Schleimpulag jur Gladente bie lpdter gereichte breitge Beitoft aber ber Dpel'iche Ris Ralfamiebad Er ift mit remer Butter bergeitell

In der vielartig möglichen Berbindung Diefer Raffol mit vitaminreichen Frucht- und Gemülelaften wird nebent Gleichformigfeit und damit Einzönigfeit in der Saudlinge gebeugt

gebeigt.
Die Herstellerin Opei+3miebad. Leiphig. Sat. Ihnen gern Brojchure und toftenlofe Broben gur Beriffel Ihnen Art und Biobligeichmad zeigen, obne daß Se gel baben, Für weiteren Gebrauch erhalten Sie Opei gut baben, Tur weiteren Gebrauch erhalten Sie Opei gut 90-Gramm-Rolle 27 Rpf in Apotheten und Drogerten

Der neue Lumophon

Gitr Spezialzweite fann ein befonderer Sperrfreis füll mitbezogen merben.

In feiner Breislage ift der Apparat "Burggraf" in blid mobil dan modernite und leiftungefabigfte Gerell



Rrampfabet Beintelden De, Gtenftie bidfent und Duje MM 1.13 u. Mil

MIT PERFEKTA 20

Sallbauer

Schönheit schenkt auch Deinem Haar

Auflösungen aus voriger Rummer.

Röffelfprung:

Unfer Herz ift eine Sarfe. Eine Sarfe mit zwei Gaiten; In der einen jauchat die Freude. Und der Schmerg weint in ber gweiten Und des Schidfals Finger fpielen Rundig drauf die em'gen Rlange: Seute frobe Sochzeitslieder, Morgen bumpfe Brabgefange.

(B. R. Rolegger.)

Silben - Rattel: 1. Ananas. 2. Rogat. 3. Sab-4. Estiffac. 5. Halati. 6. Rachen. 8. Obaliste. 9. Surrogat. Unjehn toftet nichts.

Bflafterftein.Ratfel: viele morte menig

Bufammengefteiltes Bahrideinheft: Beibelberg-Offenburg, Offenburg-Coburg, Coburg-Rreugnach, Rreugnach-Cableng, Cobleng-Eifenach, Gifenach-Ilmenau Imenau-Triptis, Triptis-Birmajens. Birmalens-Speier. Speier-Erlangen, Erlangen-3m. menftadt, Immenftadt-Starnberg. Starnberg-Tegernfee, Tegernjee-Heidelberg.

Hodzeltsreife.

Blumen . Rapiel . Ratiel: 1. Miter. 2. Georgine. 3. Lobelia. 4. Berbene.

Bilber - Ratfel: Bas wir erfinnen, ift des Zufalls Spiel.

Entzifferunge. Aufgabe: Das Haupt des Haufes ift der Mann; Die Frau reiht fich als Krone an. Wer unter einer Krone fteht, Bird nicht erniedrigt, nur erhöht



asiercreme

Nach besonderem Verfahren unter Zusatz von Glyzerin hergestellt. Schnelles sauberes Rasieren des härtesten Bartes bei größter Schonung der Haut!

F. WOLFF & SOHN · KARLSRUHE



Ericheint: Dier mortlicher Schi Telef. 59. Drug

mmer 76

Bol in ungeheure 21 m Manner be a cuch in führe

ur Berfügung burofratifder it immer wied etn es und fchul er ibre Rrafte aus Ben Sonntag m Führer bes Belle fprachen; if andaminifters 3 berichtet. Aber femen beutschen

men gu merber Then Inhalt der Reldys

in Mutheim des Begirto R Berbundenheit be Diejenigen tar wilchen der Bu Ummer fel bi tabe fie mehr 6 aber fei, mit Juhrer der 31 Edymung night tud abzumäger entftehe für Difgiplin, biegenhe

tem Bolte icho nicht bas Sch icht möglich. Ge Seele der ! bes Bolles rein ag geblieben für Reidysjugend

maif of des Ni m Wilde die Jugend. ugend ber morden, und ttlebten mir bo eriebten mir, be en murben bog mir gerjöhne, nich marichieren, igend Moolf de noch nicht en umb perfe wir im Beifte bie er une B 3hr fo wie ent, ber 3hr C

oon dem g 1923 führt bis Reidysl Rieberfachf "Nach t ari querft per

bes Riet nd. Deutschla thaltung Her igen ftrigen Ceuticher 2 an ber G Begionen a als zweiter interlegener, unmittelbare Usfers und heilige Erbe efer Boben litbe. Bur f en ber Rot 1 Umfriebu culidianb

п јоц. 45 Bofen Die infmat für etichlagenen ndling niede deutschland!"

nachton 150 ers an der B g eine Rebe